



SiteArchitect Benutzerhandbuch

Version 6.5.6



Monday Webforms für FirstSpirit: SiteArchitect Benutzerhandbuch

Copyright © 2023 Formcentric GmbH Breite Str. 61, 22767 Hamburg Deutschland

Der Inhalt dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch die Formcentric GmbH in keiner Form, weder ganz noch teilweise, vervielfältigt, weitergegeben, verbreitet oder gespeichert werden.

Einschränkung der Gewährleistung

Inhaltliche Änderungen des Handbuchs und der Software behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts des Handbuchs oder Schäden, die sich aus dem Gebrauch der Software ergeben, übernommen.

Warenzeichen

Innerhalb dieses Handbuchs wird auf Warenzeichen Bezug genommen, die nicht explizit als solche ausgewiesen sind. Aus dem Fehlen einer Kennzeichnung kann nicht geschlossen werden, dass ein Name frei von Rechten Dritter ist.

Beachten Sie bitte: Ausgedruckte Exemplare unterliegen nicht dem Änderungsdienst.

1.	Einleitung	1
	1.1. Begriffsdefinitionen	1
2.	Übersicht	2
	2.1. Übersicht der Funktionen	2
3.	Redaktionsoberfläche	4
	3.1. On-the-fly Validierung	5
	3.2. Formularelemente	6
	3.2.1. Formular	6
	3.2.2. Eingabefeld 1	13
	3.2.3. Passwortfeld 2	21
	3.2.4. Textarea 2	24
	3.2.5. Einfachauswahl 2	25
	3.2.6. Mehrfachauswahl 2	26
	3.2.7. Auswahlliste	28
	3.2.8. Option	;0
	3.2.9. Verstecktes Feld 3	;0
	3.2.10. Datei hochladen 3	32
	3.2.11. Bedingung 3	33
	3.2.12. Seitenumbruch	36
	3.2.13. Bedingung für Seitenumbruch 3	38
	3.2.14. Berechneter Wert 3	39
	3.2.15. Paragraph 4	41
	3.2.16. Captcha	41
	3.2.17. Button	12
	3.2.18. Fieldset	43
	3.2.19. Layout 4	14
	3.2.20. Zusammenfassung 4	45
	3.3. Variablen 4	17
	3.4. Aktionen 4	18
	3.4.1. Mailversand 4	19
	3.4.2. Exceldatei 5	55
	3.4.3. PDF	;6
	3.4.4. Datenquelle 5	58
	3.4.5. Medienverwaltung 6	0
	3.4.6. Webforms Analytics	51
	3.4.7. Weiterleitung	52
	3.4.8. Webhook	53
	3.4.9. Ablauf	54
	3.5. Markdown	55
A.	Reservierte Bezeichner	57

1. Einleitung

Dieses Handbuch beschreibt die Verwendung von Monday Webforms. Es handelt sich dabei um eine Formularmanager-Erweiterung für das FirstSpirit CMS.

Mit Hilfe dieses Handbuchs lernen Sie, wie Sie mit Webforms Formulare im FirstSpirit SiteArchitect erstellen und bearbeiten können.

1.1. Begriffsdefinitionen

Begriff	Beschreibung
Formular	HTML-Webformular, das im Browser angezeigt wird.
Formularelemente	Alle Elemente, aus denen ein Formular zusammengesetzt wird (Ein- gabefelder, Auswahllisten, Checkboxen, Captchas, etc.).
Formulardaten	Die Daten, die vom Benutzer in ein Formular eingegeben werden.
Redakteur	Person, die Formulare erstellt und bearbeitet.
Benutzer	Person, die ein Formular ausfüllt.
Editor	FirstSpirit JavaClient
Frontend	Die Webseite, die mit dem FirstSpirit CMS erzeugt wird.

In diesem Handbuch werden folgende Begriffe verwendet:

2. Übersicht

Mit dem Formulareditor erstellen und bearbeiten Sie beliebige Webformulare innerhalb des FirstSpirit SiteArchitects. In der Vorschau wird Ihnen dabei jederzeit der aktuelle Stand des Formulars angezeigt. Sie haben so die Möglichkeit das Formular schon während der Erstellung zu testen.

← - → A - A	ᢗ 🕗 ଓ ⊙ + - ∎ - ங - ш -	?			FirstSp	oirit [™] ¶ Developmen Monda Con
= a Formular × < ■ HiddenField	×	÷	Vorscha	u: Form		
German 🥑 English 🥥		Metadaten O	Internet	Drucken	RSS-Feeds	MP
Crone C English @ b thate (root > Webfarms Dok Comular 9 - II II II @ 9 - II II II II @ 10 - III II II @ 10 - IIII III II @ 10 - IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	Algemein) form) matterer kereich) formulær	Metadaten O	Internet	Drucken	Name Name Name Name Name Name Name Name	
ρ					Abbrechen Nachrich 1/1	it senden

Abbildung 2.1. Monday Webforms im JavaClient

2.1. Übersicht der Funktionen

Formularelemente: Monday Webforms unterstützt alle im HTML-Standard definierten Formularelemente wie beispielsweise Eingabefelder, Auswahllisten oder Klick-Buttons. Darüber hinaus stehen weitere Elemente wie *Captcha, Berechneter Wert* oder *Zusammenfassung* zur Verfügung.

Seitenbasierte Formulare: Umfangreiche oder komplexe Formulare können auf mehrere Formularseiten aufgeteilt werden. Der Benutzer kann dabei zwischen den einzelnen Formularseiten vor- und zurücknavigieren, um seine Eingaben zu ändern oder zu ergänzen.

Bedingungen: Basierend auf den Benutzereingaben können einzelne Formularelemente oder ganze Formularseiten dynamisch ein- oder ausgeblendet werden. Definieren Sie dazu im Vorfeld die Geschäftsregeln im Bedingungseditor.

Feldvalidatoren: Für die Validierung der Benutzereingaben stehen Ihnen eine Reihe von Feldvalidatoren zur Verfügung, die Sie bei der Anlage eines Formularfelds auswählen können. Sie können die meisten Validatoren über spezielle Attribute an konkrete Anforderungen anpassen. Um Manipulationen zu verhindern, erfolgt die Validierung der Eingaben grundsätzlich serverseitig.

Feldvorbelegung: Sie können Eingabefelder mit festen, variablen und benutzerspezifischen Werten vorbelegen.

Frei wählbare Aktionen: Mit der Auswahl einer Verarbeitungsmethode (Aktion) im Editor legen Sie automatisch die Weiterverarbeitung der Formulardaten fest. Im Lieferumfang sind bereits Aktionen für das Versenden der Daten als E-Mail sowie für die Ausgabe in eine Excel-Datei enthalten. Weitere an spezielle Anforderungen angepasste Aktionen können auf Basis einer einfachen Programmierschnittstelle (API) entwickelt werden.

Sicherheit: Zur Abwehr von Cross Site Scripting (XSS) Angriffen und Cross Site Request Forgery Angriffen (XSRF) beinhaltet Monday Webforms einen Security-Servlet-Filter. Dieser entfernt unzulässige HTML-Tags, CSS und Skripte aus den übertragenen Formulardaten. Zusätzlich prüft der Filter, ob die Formulardaten einen gültigen XSRF-Token enthalten.

3. Redaktionsoberfläche

Die Arbeitsoberfläche des Formulareditors ist in drei Bereiche gegliedert:

- Symbolleiste [1]
- Baumansicht [2]
- Detailansicht [3]



Abbildung 3.1. Redaktionsoberfläche

In der Symbolleiste [1] finden Sie alle Formularelemente, die unterhalb des in der Baumansicht [2] ausgewählten Elements eingefügt werden können. Durch das Anklicken eines Symbols in der Symbolleiste fügen Sie dem Formular das entsprechende Element hinzu. Neue Elemente werden automatisch immer unterhalb des aktuell ausgewählten Elements eingefügt.

Die Baumansicht [2] zeigt Ihnen alle Elemente des Formulars an. Per Rechtsklick auf ein ausgewähltes Element können Sie das zugehörige Kontextmenü öffnen. Sie können folgende Funktionen über das Kontextmenü oder die Funktionsleiste aufrufen:

Neues Element davor einfügen	Þ
An erste Position setzen	Alt+Pos 1
Eine Position aufwärts	Alt+Oben
Eine Position abwärts	Alt+Unten
An letzte Position setzen	Alt+Ende
🖹 Kopieren	
🕘 Einfügen	
Duplizieren	Alt+D
🔟 Löschen	Entf
	Alt+Plus
Alle einklappen	Alt+Minus
Zusatzinformationen anzeigen	

Abbildung 3.2. Kontextmenü des Formulareditors

In der Detailansicht [3] können Sie die Eigenschaften des im Baum selektierten Formularelements bearbeiten.

3.1. On-the-fly Validierung

Der Formulareditor validiert die Formulare bereits bei der Eingabe (On-the-fly) und kennzeichnet unvollständige oder fehlerhafte Elemente sowohl in der Baumansicht als auch in der Detailansicht.

Beachten Sie bitte: Sie können ein fehlerhaftes Formular nicht abspeichern.

FORMULAR	
•	web forms
 Formular [Ablauf] Ablauf Textarea [nachricht] Einfachauswahl [kanal] Option [mail] Option [post] Bedingung Pinfachauswahl [lanrede] Option [m] Option [m] Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [name] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [hausnummer] Eingabefeld [nat] 	Name* 1anrede Beschriftung Anrede Bild Kein Bild ausgewählt. Hinweis Vorauswahl Anzeigevariante Keine Auswahl
Bitte korrigieren Sie Ihre Eingabe!	Der Name muss mit einem Buchstaben beginnen und darf keine Sonderzeichen enthalten.

Abbildung 3.3. Kennzeichnung von fehlerhaften Formularen

3.2. Formularelemente

Bei der Erstellung eines Formulars mit Monday Webforms stehen Ihnen standardmäßig die nachfolgend beschriebenen Formularelemente zur Verfügung. Dabei handelt es sich sowohl um Eingabeelemente wie das einzeilige Texteingabefeld als auch um reine Anzeigeelemente wie die Zusammenfassung. Beschriftungen, Darstellungsform und Verhalten eines Formularelements können Sie für jedes Element individuell festlegen.

Für die meisten Formularelemente müssen Sie einen technischen Namen angeben. Dieser Name wird bei der weiteren Verarbeitung der eingegebenen Daten als eindeutige Referenz verwendet. Aus diesem Grund dürfen Sie einen Namen innerhalb eines Formulars nur einmal verwenden. Aus technischen Gründen muss er zudem mit einem Buchstaben beginnen, darf keine Sonderzeichen enthalten und darf keinem der in Anhang A, *Reservierte Bezeichner* aufgeführten reservierten Wörtern entsprechen.

3.2.1. Formular

Das *Formular*-Element repräsentiert das Formular selbst. Sie finden dieses in der Baumansicht immer auf der obersten Ebene. Das System ordnet alle weiteren Elemente unterhalb dieses Elements an.

Bei mehrseitigen Formularen entspricht das Formular-Element der ersten Formularseite. Alle weiteren Seiten werden durch das jeweilige *Seitenumbruch*-Element repräsentiert (sieheAbschnitt 3.2.12, "Seitenumbruch").

Die Ausgabe der Formularelemente erfolgt in der Reihenfolge, in der sie in der Baumansicht angeordnet sind.

Die Detailansicht des Formularelements teilt sich auf in die Register Allgemein, Seiteneigenschaften, Validierung und Double-Opt-in. Die verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten werden in den folgenden Abschnitten erklärt.

FORMULAR	
°₀ - TI ∎I ⊕ I ✓	12 🖉 🥆 🗏 🖵 🖓 🗵 🖼 📰 🖬 🛑 webform
 Formular [Ablauf] Ablauf Textarea [nachricht] Einfachauswahl [kanal] Bedingung Einfachauswahl [anrede] Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [name] Eingabefeld [email] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [plz] Eingabefeld [ort] Eingabefeld [land] 	Allgemein Seiteneigenschaften Validierung Double-Opt-in ✓ Formularname Kontaktformular

Register Allgemein

Abbildung 3.4. Formularelement - Register Allgemein

Formularname: Geben Sie hier einen sprechenden Formularnamen ein. Dieser Name wird für die Anzeige des Formulars in der Web-Oberfläche von Webforms Analytics verwendet.

Abbrechen Text: Dieser Text wird auf dem Abbrechen-Button des Formulars angezeigt.

Absenden Text: Dieser Text wird auf dem Absenden-Button des Formulars angezeigt.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform für das Formular aus.

Automatisches Speichern und Fortsetzen: Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Sie dem Anwender die Möglichkeit geben möchten, das Ausfüllen des Formulars zu unterbrechen und später fortzusetzen, ohne das die bereits eingegebenen Daten verloren gehen. Die Eingaben werden dabei solange gespeichert, bis der Anwender das Formular vollständig ausgefüllt und abgesendet hat. Diese Option ist besonders für umfangreiche Formulare geeignet.

Formularstatistiken erheben: Wenn Sie diese Checkbox aktivieren und eine Webforms Lizenz besitzen, die Webforms Analytics beinhaltet, werden statistische Metriken für dieses Formular erfasst und aufbereitet. Sie können diese Berichte in der Webforms Analytics Reporting Anwendung einsehen und das Nutzerverhalten auf dem Formular weiter auswerten.

Register Seiteneigenschaften

Im Register *Seiteneigenschaften* legen Sie die Eigenschaften der ersten Formularseite fest. Die Eigenschaften der weiteren Formularseiten können Sie auf dem zugehörigen *Seitenumbruch*-Element bestimmen (sieheAbschnitt 3.2.12, "Seitenumbruch").

FORMULAR	
	V@©₹ ■₽₽₽ ¤⊟ == → web forms
 Formular (Ablauf) So Ablauf Textarea [nachricht] Einfachauswahl [kanal] Bedingung Einfachauswahl [anrede] Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [name] Eingabefeld [email] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [plz] Eingabefeld [ort] Eingabefeld [land] 	Allgemein Seiteneigenschaften Validierung Double-Opt-in ✓ Seite 1 Beschriftung Schreiben Sie uns eine E-Mail Weiter Text Weiter Anzeigevariante Keine Auswahl

Abbildung 3.5. Formularelement - Register Seiteneigenschaften

Seitenname: Geben Sie hier den technischen Namen der ersten Formularseite an.

Beschriftung: Dieser Text wird als Überschrift auf der ersten Formularseite ausgegeben.

Weiter Text: Dieser Text wird auf dem Weiter-Button der ersten Formularseite eines mehrseitigen Formulars angezeigt. Bei Formularen mit nur einer Seite wird dieser Text nicht verwendet.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform der ersten Formularseite aus.

Register Validierung

FORMULAR	6	Ð
° ₀ - ∏ <u>∎i</u> ⊕ ∏ :	2005 - E I I I I I I I I I I I I I I I I I I	ıs
 Formular [Ablauf] Textarea [nachricht] Ablauf Einfachauswahl [kanal] Bedingung Einfachauswahl [anrede] Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [name] Eingabefeld [email] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [plz] Eingabefeld [land] 	Allgemein Seiteneigenschaften Validierung Double-Opt-in ✓ Validierungsskript 1 function validate() {}; 4	

Abbildung 3.6. Formularelement - Register Validierung

Validierungsskript: Mit dem Validierungsskript können Sie die im Formular eingegebenen Daten validieren. Anders als bei den Feldvalidatoren, die immer nur den Wert eines Feldes prüfen, haben Sie hier die Möglichkeit, die Werte mehrerer Felder gleichzeitig zu prüfen und miteinander in Bezug zu setzen.

Bei Neuanlage eines Formulars enthält das Feld *Validierungsskript* die leere Methode *validate*(). Dabei handelt es sich um eine JavaScript-Funktion, die bei jedem Absenden des Formulars ausgeführt wird. Innerhalb dieser Funktion können Sie Ihre eigene Validierungslogik eingeben.

Beachten Sie dabei, dass die Funktion bei fehlerhaften Formulardaten eine aussagekräftige Fehlermeldung zurückgeben muss. Wenn bei der Validierung kein Fehler festgestellt werden konnte, muss das Script einen leeren String ("") zurückgeben. In diesem Fall werden die Daten als richtig betrachtet und weiterverarbeitet.

Bei der Erstellung des Validierungsskripts können Sie alle Operationen und Funktionen von JavaScript verwenden. Für den Umgang mit Datumswerten und Auswahllisten stehen Ihnen zusätzlich noch die Funktionen *parseDate, parseAge, isEmptyList* und *isSelected* zur Verfügung.

Die Funktion *parseDate(datumsformat, datum)* konvertiert eine Zeichenkette in ein JavaScript-Objekt vom Typ *Date*. Als erster Parameter muss das zugrundeliegende Datumsformat und als zweiter das Datum angegeben werden.

```
parseDate("dd.MM.yyyy", "18.12.1969");
```

Die Funktion *parseAge(datumsformat, datum)* berechnet zu einem Geburtsdatum das aktuelle Alter. Als erster Parameter muss das zugrundeliegende Datumsformat und als zweiter das Datum angegeben werden.

```
parseAge("dd.MM.yyyy", "18.12.1969");
```

Mit der Funktion *isEmptyList(auswahl)* können Sie überprüfen, ob der Benutzer in der angegebenen Auswahl etwas ausgewählt hat oder nicht.

```
isEmptyList(newsletter);
```

Mit Hilfe der Funktion *isSelected(auswahl, option*) können Sie überprüfen, ob der Benutzer eine bestimmte Option einer Auswahl (Einfachauswahl, Mehrfachauswahl oder Auswahlliste) selektiert hat. Geben Sie als ersten Parameter den Namen der Auswahl und als zweiten den Wert der Option (nicht die Beschriftung) an.

```
isSelected(newsletter, "ja");
```

Der Zugriff auf die Formularwerte erfolgt über Variablen, die Ihnen automatisch zur Verfügung stehen. Haben Sie beispielsweise ein Eingabefeld mit dem Namen *email* definiert, so können Sie auf dessen Wert direkt über die Variable *email* zugreifen. Auf die aktuelle Seitennummer können Sie über die Variable *pageId* zugreifen.

Möchten Sie beispielsweise sicherstellen, dass der Benutzer im Feld *postleitzahl* nur dann einen Wert eingeben kann, wenn er auch im Feld *ort* etwas eingegeben hat, so können Sie dies durch die folgende Funktion sicherstellen:

```
function validate () {
  if (ort != "" && postleitzahl == "") {
    return "Bitte geben Sie auch eine Postleitzahl ein.";
  } else {
    return "";
  }
}
```

Das folgende Beispiel zeigt Ihnen ein Validierungsskript mit dem gewährleistet wird, dass sich nur Personen, die älter als 16 Jahre sind, für einen Newsletter anmelden können. Jüngere Personen können das Formular nur ohne Anmeldung zum Newsletter absenden.

Das dazugehörige Formular enthält neben dem Eingabefeld *birthday* für das Geburtsdatum auch eine Auswahlliste *newsletter* mit der Option *ja* für die Anmeldung zum Newsletter-Versand.

}

Das Validierungsskript wird ausgeführt, sobald der Benutzer die Formularseite wechselt oder das Formular absendet.

Register Double-Opt-in

Im Register *Double-Opt-in* können Sie die E-Mail Bestätigung (auch "Double-Opt-in" genannt) für Anwender aktivieren und konfigurieren. Diese Funktionalität ermöglicht es Ihnen zu überprüfen, ob der Benutzer Zugriff auf die im Formular eingetragene E-Mail-Adresse hat. Dazu wird dem Formular ein weiterer Schritt hinzugefügt, in dem der Anwender einen Bestätigungslink zugeschickt bekommt. Dieser muss aufgerufen werden, damit das Formular erfolgreich abgeschlossen wird. Das bedeutet auch, dass die von Ihnen konfigurierten Actions erst ausgeführt werden, wenn der Benutzer auf den Link in der E-Mail geklickt hat.

Wenn Sie die Checkbox im Tab-Reiter markieren, schalten Sie die E-Mail Bestätigung für dieses Formular ein.



Zusätzlich werden jetzt alle Eingaben in den nachfolgenden Feldern validiert. Diese Validierung findet nicht statt, wenn die Checkbox abgewählt wird. Sie können die Felder aber trotzdem ausfüllen und die Eingaben speichern.

FORMULAR	8
°₀ - 11 m m ⊙ 🗊 🗹	🖉 🗟 🥆 🗏 🖬 🖸 🖬 🖉 webforms
Image: Second state state in the state s	Allgemein Seiteneigenschaften Validierung Double-Opt-in ✓ An* Image: Eingabefeld [email] Absendername Monday Consulting Absender-E-Mail-Adresse* noreply@monday-consulting.com Betreff* Bestätigen Sie Ihre E-Mail-Adresse Nachricht* Hallo \${vorname} \${name}, bitte bestätigen Sie Ihre E-Mail-Adresse. \${url} Monday Statigen Sie Ihre E-Mail-Adresse. \${url} Bestätigen Sie Ihre E-Mail-Adresse. Wir haben Ihnen eine Bestätigungsmail gesendet.
	Format*
	html
	Double-Opt-in deaktivieren, wenn
	Feld Operator Wert
٩	Eine Bedingung Alle Bedingungen

Abbildung 3.7. Formularelement - Register Double-Opt-in

An: Die Auswahlliste zeigt Ihnen alle Eingabefelder des Formulars an. Wählen Sie hier ein Eingabefeld aus, das als Pflichtfeld gekennzeichnet ist und das vom E-Mail-Validator überprüft wird.

Absendername: Geben Sie hier den Namen an, von der Sie die Bestätigungs-Mails verschicken möchten.

Absender-E-Mail-Adresse: Geben Sie hier die E-Mail-Adresse an, von der Sie die Bestätigungs-Mails verschicken möchten. Hier muss es sich um eine korrekte E-Mail-Adresse handeln, sonst kommt es zu einem Fehler.

Betreff: Der Betreff, der dem Anwender beim Erhalt der E-Mail angezeigt werden soll.

Nachricht: Hier können Sie den Text der E-Mail hinterlegen. Um den Bestätigungs-Link, den der Benutzer anklicken muss, um das Formular erfolgreich abzuschließen, an eine bestimmte Stelle im Text einzufügen, steht Ihnen die Variable *\${url}* zur Verfügung. Wenn

Sie die Variable nicht verwenden, wird der Link automatisch an das Ende Ihrer eingegebenen Nachricht angehängt.

Bestätigung: Das Aktivieren der E-Mail Bestätigung führt dazu, dass dem Anwender eine neue Zwischenseite angezeigt wird, wenn das Formular vollständig ausgefüllt wurde und auf die versandte E-Mail reagiert werden muss. Der Text, der auf dieser Zwischenseite angezeigt wird, können Sie in diesem Feld eingeben.

Format: Hier können Sie auswählen, ob die E-Mail im HTML-Format oder als reiner Text versendet wird.

Double-Opt-in deaktivieren, wenn: Legen Sie hier fest, bei welchen Benutzereingaben die Verarbeitung der Daten ohne vorherige Bestätigung durch den Benutzer erfolgen soll. Die Bedingung können Sie, wie in Abschnitt 3.2.11, "Bedingung" beschrieben, erstellen.

3.2.2. Eingabefeld

Sie finden im Folgenden ein einzeiliges Texteingabefeld beschrieben.

FORMULAR	8
	web forms
 ▼ ■ Formular [Ablauf] • Ablauf □ Eingabefeld [mail] 	Name* mail Beschriftung Mail Hinweis
	Vorbelegung
	Platzhalter
	Automatisches Ausfüllen An Modus auswäh Kontaktart aus E-Mail
	Maximale Länge
	Anzeigevariante Keine Auswahl
	Vorschläge
	Keine Auswahl
	Email Fehlermeldung
م	✓ Pflichtfeld Schreibgeschützt

Abbildung 3.8. Eingabefeld

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des Eingabefelds an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der im Frontend vor, beziehungsweise über dem Eingabefeld angezeigt wird.

Hinweis: In diesem Feld können Sie einen optionalen Hinweistext eingeben, der beschreibt, wie dieses Formularfeld auszufüllen ist. Dieser wird im Frontend unterhalb des Eingabefelds angezeigt. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Vorbelegung: In diesem Feld können Sie einen Text eingeben, mit dem das Feld vorbelegt wird, wenn der Benutzer das Formular zum ersten Mal aufruft. Der Text kann auch Variablen enthalten (siehe Abschnitt 3.3, "Variablen").

Platzhalter: In diesem Feld können Sie einen Platzhaltertext eingeben, der im Eingabefeld angezeigt wird, jedoch bei Klick in das Feld verschwindet.

Automatisches Ausfüllen: Mit der Funktion *Automatisches Ausfüllen* können Sie die Autofill-Funktion des Browsers unterstützen. Dieser speichert einmal eingegebene Formulardaten, wie z. B. Adressen und Zahlungsdetails und schlägt sie in anderen Formularen an geeigneter Stelle wieder vor. Um die Qualität der Vorschläge zu verbessern, können Sie dem Browser mitteilen, welche Art von Informationen in dem Feld erwartet werden. So stellen Sie sicher, dass Browser geeignete Vorschläge zum automatischen Ausfüllen des Feldes anbieten und helfen Benutzern dabei, Formulare schneller auszufüllen.

Handelt es sich bei dem Eingabefeld beispielsweise um die Straße einer Rechnungsadresse, so ist folgende Angabe passend:



Wenn Sie verhindern möchten, dass der Browser sensible Informationen speichert und automatisch ausfüllt, dann wählen Sie in der ersten Auswahlliste die Option "*Aus*".



Die Autofill-Funktion wird aktuell noch nicht vollständig von allen Browsern unterstützt. Eine Übersicht zur Browserkompatibilität finden Sie unter https:// developer.mozilla.org/en-US/docs/Web/HTML/Attributes/autocomplete.

Maximale Länge: In diesem Feld legen Sie die maximale Anzahl der Zeichen fest, die der Benutzer in das Eingabefeld eintragen darf.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Eingabefeldes aus.

Vorschläge: In diesem Feld können Sie festlegen, ob und wenn ja welche Vorschläge dem Anwender beim Tippen angezeigt werden sollen.

Laender		-
Parameter	Wert	
chars	2	

In der Tabelle haben Sie die Möglichkeit dem Service, der die Vorschlagsliste erstellt, zusätzliche Parameter zu übergeben. Die zulässigen Parameter hängen vom ausgewählten Service ab. Bei dem im Standardlieferumfang enthaltenen Service für deutsche und englische Ländernamen kann mit dem Parameter *chars* die Anzahl der Zeichen festgelegt werden, die der Anwender mindestens in das Feld eingeben muss, um einen Vorschlag zu erhalten.

Validierung: In dieser Auswahlliste legen Sie fest, in welchem Format die Eingabe zu erfolgen hat beziehungsweise innerhalb welcher Grenzen Datumswerte und Zahlen liegen müssen. Standardmäßig stehen Ihnen die Validatoren *Email, Datum, Anzahl Zeichen, Zahl, Postleitzahl, Telefonnummer, IBAN, BIC* und *Gleicher Wert* zur Verfügung. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Eingabe anhand eines regulären Ausdrucks zu überprüfen. Dies eignet sich beispielweise dafür, Kundennummern oder Ähnliches zu validieren.

E-Mail	Durch di der Eing	ie Auswahl dieses Validators stellen Sie sicher, dass es sich bei abe um eine gültige E-Mail-Adresse handelt.
	Fehlern dardfehl	reldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- ermeldung ausgegeben wird.
Datum	Dieser V handelt	Validator prüft, ob es sich bei der Eingabe um ein Datum und ob dieses im zulässigen Zeitraum liegt.
	Fehlerr dardfeh	Datum Fehlermeldung Datumsformat Image: Ceitraum einschränken Datumsbereich Startdatum Enddatum Image: Ceitraum Image: Ceitraum Image: Ceitraum Keine zeitliche Einschränkung
	Datums	sformat: Format, in dem das Datum eingegeben werden muss.
	Folgend	e Symbole können in der Formatangabe verwendet werden:
	у	Jahr
	MM	Monat im Jahr mit Null
	d	Tag im Monat
	Н	Stunde am Tag (0–23)
	m	Minute der Stunde
	S	Sekunde der Minute

	In der Vorschlagsliste sind bereits häufig verwendete Datumsformate aufgeführt. Diese können Sie direkt verwenden oder an Ihre konkreten Anforderungen anpassen.				
	Standardmäßig wird das Format dd.MM.yyyy verwendet.				
	Datumsbereich: Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie das Datum auf einen festen Datumsbereich einschränken möchten.				
	Hinweis: Wenn Sie das jeweilige Datum nicht auswählen, sondern manuell über die Tastatur eingeben, müssen Sie Ihre Eingabe mit Enter bestätigen.				
	Startdatum: Untere zeitliche Begrenzung für das eingegebene Datum.				
	Enddatum: Obere zeitliche Begrenzung für das eingegebene Datum.				
	Erlaubter Zeitraum: Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie das Datum auf einen relativen Zeitraum, bezogen auf das Ausfülldatum einschränken möchten.				
	Tage vor Ausfülldatum: Geben Sie hier die Anzahl der Tage ein, die das eingegebene Datum maximal vor dem Datum liegen darf, an dem der Anwender das Formular ausfüllt.				
	Tage nach Ausfülldatum: Anzahl der Tage, die das eingegebene Datum maximal nach dem Datum liegen darf, an dem der Anwender das Formular ausfüllt.				
	Um zum Beispiel nur Daten in der Vergangenheit zu erlauben, geben Sie für den Wert <i>Tage nach Ausfülldatum</i> entweder o (Tage in der Zukunft inkl. dem Ausfülldatum) oder -1 (Tage in der Zukunft exlusive dem Ausfülldatum) ein.				
	Keine zeitliche Einschränkung: Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn der Anwender jedes beliebige Datum eingeben darf.				
Anzahl Zeichen	Dieser Validator prüft die Anzahl der eingegebenen Zeichen.				

	Maximale Zeichenanzahl: Die Anzahl der Zeichen, die der Benutzer höchstens in das Feld eingeben darf.
Zahl	Dieser Validator prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine Zahl handelt, und ob diese im zulässigen Wertebereich liegt.
	7ahl
	Fehlermeldung
	Kleinster Wert
	Größter Wert
	100
	✓ Nur ganze Zahlen
	Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- dardfehlermeldung ausgegeben wird. Kleinster Wert: Die kleinste zulässige Zahl, die der Benutzer eingeben darf
	Größter Wert: Die größte zulässige Zahl, die der Benutzer eingeben darf.
	Nur ganze Zahlen: Durch die Auswahl dieser Checkbox legen Sie fest, dass die Zahl keine Nachkommastellen enthalten darf.
Postleitzahl	Dieser Validator prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine gültige Post- leitzahl handelt.
	Postleitzahl
	Fehlermeldung
	Deutschland
	Länderauswahl Keine Auswahl
	Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- dardfehlermeldung ausgegeben wird.
	Land: Auswahl des Landes, für das die Postleitzahl validiert werden soll.
	 Länderauswahl: In diesem Feld können Sie eine im Formular vorhandene Auswahlliste (sieheAbschnitt 3.2.7, "Auswahlliste") mit Ländernamen auswählen. Bei der Validierung der Postleitzahl wird anschließend das Postleitzahlenformat des vom Benutzer ausgewählten Landes zugrunde gelegt. Wenn sowohl ein Land als auch eine Länderauswahl ausgewählt sind, hat die Länderauswahl Priorität. Der Postleitzahlenvalidator unterstützt die Formate der nachfolgend aufgeführten Länder. In der Länderauswahlliste muss die ISO-3166-Länderkennung des Landes als Wert der Option verwendet werden

	Albanien (rien (BG), Griechenla Liechtenste wien (MD) Polen (PL) (SK), Slow Ukraine (U sisch-Guay (IE), Island (MQ), Nor Tunesien (Bei nicht au	AL), Belgien (BE), Bosnien und Herzegovina (BA), Bulga- Dänemark (DK), Deutschland (DE), Frankreich (FR), nd (GR), Italien (IT), Kosovo (RS-KM), Kroatien (HR), ein (LI), Luxemburg (LU), Mazedonien (MK), Molda- b, Montenegro (ME), Niederlande (NL), Österreich (AT), o, Rumänien (RO), Schweiz (CH), Serbien (RS), Slowakei renien (SI), Spanien (ES), Tschechien (CZ), Türkei (TR), JA), Ungarn (HU), Estland (EE), Finnland (FI), Franzö- rana (GF), Großbritannien (GB), Guadeloupe (GP), Irland d (IS), Lettland (LV), Litauen (LT), Malta (MT), Martinique wegen (NO), Portugal (PT), Réunion (RE), Schweden (SE), TN), Zypern (CY)		
	Postleitzah	ıl.		
Telefonnummer	Dieser Vali fonnumme gültig ist.	dator prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine gültige Tele- r handelt und ob diese für das ausgewählte Land und Typ		
		Telefonnummer 💌		
		Fehlermeldung		
		Land		
		Deutschland		
		Länderauswahl Seinfachauswahi [land]		
		Erlaubte Nummertypen MOBILE		
	Fehlermel dardfehler	dung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- meldung ausgegeben wird.		
	Land: Aus werden sol	wahl des Landes, für das die Telefonnummer validiert l.		
	Länderauswahl: In diesem Feld können Sie eine im Formular vorhandene Auswahlliste (sieheAbschnitt 3.2.7, "Auswahlliste") mit Ländernamen auswählen. Bei der Validierung der Telefonnummer wird anschließend geprüft, ob die Telefonnummer eine valide Nummer aus dem ausgewähltem Land ist. Wenn sowohl ein Land als auch eine Länderauswahl ausgewählt sind, hat die Länderauswahl Priorität.			
	Der Telefo Länder. In kennung do	onnummernvalidator unterstützt die Formate fast aller der Länderauswahlliste müssen Sie die ISO-3166-Länder- es Landes als Wert der Option verwendet angeben.		
	Bei nicht a	ufgeführten Länderkennungen schlägt die Validierung fehl.		
	Erlaubte N Nummerty	Nummertypen: Aus dieser Liste ko#nnen Sie die zula#ssigen pen auswa#hlen, die die Telefonnummer aufweisen soll.		

	Die Formate der nachfolgend aufgeführten Nummertypen werden unterstützt.
	Festnetz (FIXED_LINE), Mobil (MOBILE), Festnetz oder Mobil (FIXED_LINE_OR_MOBILE), Gebührenfrei (TOLL_FREE), Premium Tarif (PREMIUM_RATE), geteilte Kosten (SHARED_COST), VOIP (VOIP), Persönliche Nummer (PERSONAL_NUMBER), Pager (PAGER), Universelle Zugangsnummern (UAN), Voicemail (VOICE- MAIL), Unbekannt (UNKNOWN)
	Für gewisse Länder sind die Typen FIXED_LINE und MOBILE nicht eindeutig. In diesen Fällen kann es nötig sein, dass Sie den Typ FIXED_LINE_OR_MOBILE zusätz- lich auswählen müssen, um korrekt validieren zu können. Der Typ FIXED_LINE_OR_MOBILE ist <i>keine</i> Kombination aus FIXED_LINE und MOBILE, sondern ein eigenständiger Typ.
	Bei nicht aufgeführten Nummertypen erfolgt keine Validierung der Telefonnummer.
IBAN	Dieser Validator prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine internatio- nale Bankverbindung (IBAN) handelt.
	Land Deutschland Länderauswahl Keine Auswahl
	Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- dardfehlermeldung ausgegeben wird.
	Land: Bei der Angabe eines Landes wird zusätzlich geprüft, ob das Format der IBAN mit dem in dem ausgewählten Land gebräuchli- chen Format übereinstimmt. Wenn kein Land angegeben ist, wird nur geprüft, ob es sich grundsätzlich um eine IBAN handelt.
	Länderauswahl: In diesem Feld können Sie eine im Formular vorhandene Auswahlliste (sieheAbschnitt 3.2.7, "Auswahlliste") mit Ländernamen auswählen. Bei der Validierung der IBAN wird anschlie- ßend des vom Benutzer ausgewählten Landes zugrunde gelegt. Wenn sowohl ein Land als auch eine Länderauswahl ausgewählt sind, hat die Länderauswahl Priorität.
BIC	Dieser Validator prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine internatio- nale Bankleitzahl (BIC) handelt.

	BIC					
	Fehlermeldung					
	Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan-					
	dardfehlermeldung ausgegeben wird.					
Regulärer Ausdruck	Dieser Validator prüft die Eingabe anhand eines regulären Ausdrucks. Ein regulärer Ausdruck (englisch: regular expression, abgekürzt RegExp oder Regex) ist eine Zeichenkette, die der Beschreibung von Mangen von Zeichenketten mit Hilfe bestimmter amtelstischer Presk					
	dient.					
	Regulärer Ausdruck					
	Fehlermeldung:					
	Expression: \(0-9){5}\$ # 5 Ziffern \(\not\)					
	Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- dardfehlermeldung ausgegeben wird.					
	Expression: In diesem Feld können Sie einen regulären Ausdruck, der das geforderte Eingabeformat beschreibt, eingeben beziehungsweise auswählen. In der Vorschlagsliste sind bereits reguläre Ausdrücke für häufig benötigte Anwendungsfälle aufgeführt. Diese können Sie direkt verwenden oder an Ihre konkreten Anforderungen anpassen.					
	Eine kurze Anleitung zur Erstellung von regulären Ausdrücken finden Sie unter folgender Adresse: https://de.wikipedia.org/wiki/Regul %C3%A4rer_Ausdruck					
Gleicher Wert	Dieser Validator prüft, ob in zwei Eingabefelder der gleiche Wert einge- geben wurde.					
	Gleicher Wert Fehlermeldung Vergleichen mit* III Eingabefeld [email_wdh]					
	Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- dardfehlermeldung ausgegeben wird.					
	Vergleichen mit: In diesem Feld können Sie ein weiteres Eingabe- feld des Formulars auswählen. Bei der Validierung wird geprüft, ob die eingegebenen Werte in beiden Feldern übereinstimmen.					
EU-	Dieser Validator prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine gültige					
Umsatz-	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-ID) handelt.					
steuer-Identifika-						
tionsnummer						

Fehlermeldung	
Land	
Deutschland	¥
Länderauswahl	
Keine Auswahl	*

Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Standardfehlermeldung ausgegeben wird.

Land: Auswahl des Landes, für das die USt-ID validiert werden soll.

Länderauswahl: In diesem Feld können Sie eine im Formular vorhandene Auswahlliste (sieheAbschnitt 3.2.7, "Auswahlliste") mit Ländernamen auswählen. Bei der Validierung der USt-ID wird anschließend das vom Benutzer ausgewählte Land zugrunde gelegt. Wenn sowohl ein Land als auch eine Länderauswahl ausgewählt sind, hat die Länderauswahl Priorität.

Der Validator unterstützt die Formate der nachfolgend aufgeführten Länder. In der Länderauswahlliste muss die ISO-3166-Länderkennung des Landes als Wert der Option verwendet werden.

Österreich (AT), Belgien (BE), Bulgarien (BG), Kroatien (HR), Zypern (CY), Tschechische Republik (CZ), Dänemark (DK), Estland (EE), Finnland (FI), Frankreich (FR), Deutschland (DE), Griechenland (EL), Griechenland (GR), Ungarn (HU), Irland (IE), Italien (IT), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Malta (MT), Niederlande (NL), Polen (PL), Portugal (PT), Rumänien (RO), Slowakische Republik (SK), Slowenien (SI), Spanien (ES), Schweden (SE)

Darüber hinaus können Sie mit diesem Validator auch die Umsatzsteuer-Identifikationsnummern folgender Nicht-EU-Länder überprüfen:

Serbien (RS), Russland (RU), Norwegen (NO), Vereinigtes Königreich Großbritannien und Irland (GB), Schweiz (CH)

Pflichtfeld: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer mindestens ein Zeichen in das Eingabefeld eingeben muss. Dabei darf es sich jedoch nicht um ein Leerzeichen handeln. Das Formular kann erst auf der nächsten Seite fortgesetzt oder abgesendet werden, wenn der Benutzer das Feld ausgefüllt hat.

Schreibgeschützt: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer den Text im Feld nicht verändern kann. Dies wird häufig verwendet, wenn das Eingabefeld mittels einer Variablen (siehe Abschnitt 3.3, "Variablen") vorbelegt wurde.

3.2.3. Passwortfeld

Beim Passwortfeld handelt es sich um ein einzeiliges Eingabefeld für Passwörter, in dem die eingegebenen Zahlen und Buchstaben als Punkte dargestellt werden.

Formular [Ablauf] So Ablauf Password Beschriftung Password Hinweis Automatisches Ausfüllen An Modus auswahl Kontaktart ausw Neues Passwort Platzhalter Platzhalter Validierung Passwort Validierung Passwort Validierung Passwort Validierung Passwort Vergleichen mit Øreneldung Øreneldung Vergleichen mit Øreneldung Øreneldung Vergleichen mit Øreneldung Øreneldung Vergleichen mit Øreneldung <th>FORMULAR</th> <th></th>	FORMULAR	
Formular (Ablauf) 9 Ablauf Password (password) Eschriftung Password Hinweis Automatisches Ausfüllen An An Modus auswähl Neues Passwort Platzhalter Platzhalter Validierung Passwort Pehlermeldung Vergleichen mit Passwort (passwort_wdh) Wergleichen mit Sonderzeichen Zahlen Klein- und Großbuchstaben		web forms
	 Formular [Ablauf] Ablauf Passwort [password] Passwort [passwort_wdh] 	webforms Name* password Beschriftung Password Hinweis Automatisches Ausfüllen An Modus auswähl Kontaktart ausw Neues Passwort Platzhalter Anzeigevariante Keine Auswahl Validierung Passwort Fehlermeldung Vergleichen mit Passwort (passwort_wdh) Mindestlänge Sonderzeichen Zahlen Klein- und Großbuchstaben

Abbildung 3.9. Passwortfeld

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des Passwortfelds an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der im Frontend, über dem Passwortfeld angezeigt wird.

Hinweis: In diesem Feld können Sie einen optionalen Hinweistext eingeben, der beschreibt, wie dieses Formularfeld auszufüllen ist. Dieser wird im Frontend unterhalb des Passwortfelds angezeigt. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Automatisches Ausfüllen: Mit der Funktion *Automatisches Ausfüllen* können Sie die Autofill-Funktion des Browsers unterstützen. Dieser speichert einmal eingegebene Formulardaten, wie z. B. Passwörter und schlägt sie in anderen Formularen an geeigneter Stelle wieder vor. Um die Qualität der Vorschläge zu verbessern, können Sie dem Browser mitteilen, welche Art von Passwort in dem Feld erwartet wird.

Handelt es sich bei dem Eingabefeld beispielsweise um ein neues Passwort, so ist folgende Angabe passend:

An 💌	Modus auswähle	-	Kontaktart ausw	-	Neues Passwort 👻
------	----------------	---	-----------------	---	------------------

Wenn Sie verhindern möchten, dass der Browser das Passwort automatisch ausfüllt, dann wählen Sie in der ersten Auswahlliste die Option "*Aus*".

Platzhalter: In diesem Feld können Sie einen Platzhaltertext eingeben, der im Passwortfeld angezeigt wird, jedoch bei Klick in das Feld verschwindet.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Passwortfeldes aus.

Validierung: Sollten Sie bestimmte Sicherheitsanforderungen an das vom Benutzer vergebene Passwort stellen, können Sie in dieser Auswahlliste einen Passwortvalidator auswählen.

Passwort	Dieser Validator prüft, ob das eingegebene Passwort den Sicherheits- anforderungen entspricht.			
	Passwort			
	Fehlermeldung			
	Vergleichen mit			
	Mindestlänge			
	✓ Sonderzeichen			
	Zahlen			
	✓ Klein- und Großbuchstaben			
	 Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- dardfehlermeldung ausgegeben wird. Mindestlänge: Die Anzahl der Zeichen, aus denen das Passwort mindestens bestehen muss. Vergleichen mit: In diesem Feld können Sie ein weiteres Passwort- feld des Formulars auswählen. Bei der Validierung wird geprüft, ob die eingegebenen Werte in den beiden Feldern übereinstimmen. 			
	Sonderzeichen: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass das Passwort ein Sonderzeichen enthalten muss.			
	Zahlen: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass das Passwort mindestens eine Ziffer enthalten muss.			
	Klein- und Großbuchstaben: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass das Passwort Klein- und Großbuchstaben enthalten muss.			

Pflichtfeld: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer mindestens ein Zeichen in das Passwortfeld eingeben muss. Dabei darf es sich jedoch nicht um ein Leerzeichen handeln. Das Formular kann erst auf der nächsten Seite fortgesetzt oder abgesendet werden, wenn der Benutzer das Feld ausgefüllt hat.

3.2.4. Textarea

Die Textarea ist ein mehrzeiliges Texteingabefeld, das Zeilenumbrüche enthalten kann.

FORMULAR	B 🖬
	web forms
 ▼ ■ Formular [Ablauf] • O Ablauf ■ ■ Textarea [nachricht] 	Name* nachricht Beschriftung Ihre Fragen an uns Hinweis Vorbelegung
	Automatisches Ausfüllen Status auswählen Keine Auswahl Keine Auswahl Platzhalter
	Maximale Länge Zeilen
	Spalten Anzeigevariante
	Keine Auswahl Pflichtfeld Schreibgeschützt
٩ ٩	

Abbildung 3.10. Textarea

Name: Geben Sie hier den technischen Namen der Textarea an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der im Frontend vor beziehungsweise über dem Textfeld angezeigt wird.

Hinweis: In diesem Feld können Sie einen optionalen Hinweistext eingeben, der beschreibt, wie dieses Formularfeld auszufüllen ist. Dieser wird im Frontend unterhalb des Textfelds angezeigt. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Vorbelegung: In diesem Feld können Sie einen Text eingeben, mit dem das Feld vorbelegt wird, wenn der Benutzer das Formular zum ersten Mal aufruft. Der Text kann auch Variablen enthalten (siehe Abschnitt 3.3, "Variablen").

Automatisches Ausfüllen: Mit der Funktion *Automatisches Ausfüllen* können Sie die Autofill-Funktion des Browsers nutzen. Dieser speichert einmal eingegebene Formulardaten, wie z. B. Adressen und Zahlungsdetails und schlägt sie in anderen Formularen an geeigneter Stelle wieder vor. Um die Qualität der Vorschläge zu verbessern, können Sie dem Browser mitteilen, welche Art von Informationen in dem Feld erwartet werden.

Platzhalter: In diesem Feld können Sie einen Platzhaltertext eingeben, der im Eingabefeld angezeigt wird, jedoch bei Klick in das Feld verschwindet.

Maximale Länge: In diesem Feld legen Sie die maximale Anzahl der Zeichen fest, die der Benutzer in das Textfeld eintragen darf.

Zeilen: die Anzahl der sichtbaren Zeilen

Spalten: die Anzahl der sichtbaren Spalten

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform der Zusammenfassung aus.

Pflichtfeld: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer mindestens ein Zeichen in das Textfeld eingeben muss. Dabei darf es sich jedoch nicht um ein Leerzeichen handeln. Das Formular kann erst auf der nächsten Seite fortgesetzt oder abgesendet werden, wenn der Benutzer das Feld ausgefüllt hat.

Schreibgeschützt: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer den Text im Feld nicht verändern kann.

3.2.5. Einfachauswahl

Eine Auswahl, bei der Benutzer eine von mehreren Optionen (sieheAbschnitt 3.2.8, "Option") auswählen kann. Jede Option wird in Form eines Radio-Buttons dargestellt.

FORMULAR	6
•	web forms
 Formular [Ablauf] Ablauf Einfachauswahl [anrede] Option [w] Option [m] 	Name* anrede Beschriftung Anrede Bild Kein Bild ausgewählt. Hinweis
	Vorauswahl Anzeigevariante
	Keine Auswahl
٩	✓ Pflichtfeld

Abbildung 3.11. Einfachauswahl

Name: Geben Sie hier den technischen Namen der Auswahl an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der im Frontend vor beziehungsweise über der Auswahl angezeigt wird.

Bild: Hier haben Sie die Möglichkeit ein Bild zu hinterlegen, das zusammen mit der Auswahl angezeigt wird.

Hinweis: In diesem Feld können Sie einen optionalen Hinweistext eingeben, der beschreibt, wie dieses Formularfeld auszufüllen ist. Dieser wird im Frontend unterhalb der Auswahl angezeigt. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Vorauswahl: In diesem Feld können Sie den Wert einer Option eingeben, die beim ersten Aufruf des Formulars vorselektiert sein soll. Diese Funktion ermöglicht es, eine Einfachauswahl vorzubelegen, deren Optionen zur Laufzeit aus einer Datenquelle (siehe unten) ermittelt werden.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Auswahlelements aus.

Datenquelle: In diesem Feld können Sie eine Datenquelle auswählen, aus der die Optionen der Einfachauswahl dynamisch zur Laufzeit ermittelt werden.

Laender		-
Parameter	Wert	

In der Tabelle haben Sie die Möglichkeit der Datenquelle zusätzliche Parameter zu übergeben. Die zulässigen Parameter hängen von der ausgewählten Datenquelle ab. Die im Standardlieferumfang enthaltenen Datenquellen benötigen keine Parameter.

Pflichtfeld: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer eine Option auswählen muss. Das Formular kann erst auf der nächsten Seite fortgesetzt oder abgesendet werden, wenn der Benutzer eine Option gewählt hat.

3.2.6. Mehrfachauswahl

Die Mehrfachauswahl bezeichnet eine Auswahl, bei der der Benutzer mehrere Optionen (siehe Abschnitt 3.2.8, "Option") aus einer vorgegebenen Menge auswählen kann. Jede Option wird in Form einer Checkbox dargestellt.

FORMULAR	
٠	web forms
 ▼ ■ Formular [Ablauf] • Ablauf ▼ ✓ Mehrfachauswahl [rueckruf] • Option [08:00-10:00] • Option [10:00-12:00] • Option [12:00-14:00] • Option [14:00-16:00] 	Name* rueckruf Beschriftung Rückruf Bild Kein Bild ausgewählt.
	Hinweis Vorauswahl Anzeigevariante Keine Auswahl Datenquelle Keine Auswahl Pflichtfeld
Q	

Abbildung 3.12. Mehrfachauswahl

Name: Geben Sie hier den technischen Namen der Auswahl an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der im Frontend vor beziehungsweise über der Auswahl angezeigt wird.

Bild: Hier haben Sie die Möglichkeit, ein Bild zu hinterlegen, das zusammen mit der Auswahl angezeigt wird.

Hinweis: In diesem Feld können Sie einen optionalen Hinweistext eingeben, der beschreibt, wie dieses Formularfeld auszufüllen ist. Dieser wird im Frontend unterhalb der Auswahl angezeigt. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Vorauswahl: In diesem Feld können Sie den Wert einer oder mehrerer Optionen eingeben, die beim ersten Aufruf des Formulars vorselektiert sein sollen. Diese Funktion ermöglicht es, eine Mehrfachauswahl vorzubelegen, deren Optionen zur Laufzeit aus einer Datenquelle (siehe unten) ermittelt werden.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Auswahlelements aus.

Datenquelle: In diesem Feld können Sie eine Datenquelle auswählen, aus der die Optionen der Mehrfachauswahl dynamisch zur Laufzeit ermittelt werden.

Laender		•
Parameter	Wert	

In der Tabelle haben Sie die Möglichkeit der Datenquelle zusätzliche Parameter zu übergeben. Die zulässigen Parameter hängen von der ausgewählten Datenquelle ab. Die im Standardlieferumfang enthaltenen Datenquellen benötigen keine Parameter.

Pflichtfeld: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer mindestens eine Option auswählen muss. Das Formular kann erst auf der nächsten Seite fortgesetzt oder abgesendet werden, wenn der Benutzer eine Option gewählt hat.

3.2.7. Auswahlliste

Eine Auswahlliste ist eine Auswahl, bei der der Benutzer eine oder mehrere Optionen (siehe-Abschnitt 3.2.8, "Option") aus einer vorgegebenen Menge auswählen kann. Die einzelnen Optionen werden in einer Drop-Down-Liste dargestellt.

FORMULAR	9 6
•	web forms
 Formular [Ablauf] S Ablauf Option [EMPTY_VALUE] Option [vorschlag] Option [kritik] Option [frage] 	Name* thema Beschriftung Thema Bild Image: I
9	

Abbildung 3.13. Auswahlliste

Name: Geben Sie hier den technischen Namen der Auswahlliste an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der im Frontend vor beziehungsweise über der Auswahlliste angezeigt wird.

Bild: Hier haben Sie die Möglichkeit ein Bild zu hinterlegen, das zusammen mit der Auswahl angezeigt wird.

Hinweis: In diesem Feld können Sie einen optionalen Hinweistext eingeben, der beschreibt, wie dieses Formularfeld auszufüllen ist. Dieser wird im Frontend unterhalb der Auswahlliste angezeigt. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Vorauswahl: In diesem Feld können Sie den Wert einer oder mehrerer Optionen eingeben, die beim ersten Aufruf des Formulars vorselektiert sein sollen. Diese Funktion ermöglicht es, Auswahllisten vorzubelegen, deren Optionen zur Laufzeit aus einer Datenquelle (siehe unten) ermittelt werden. Möchten Sie beispielsweise die Länder *Deutschland* und *Frankreich* in einer dynamisch befüllten Länderauswahl vorselektieren, müssen Sie hier den Wert *DE*,*FR* eintragen.

Automatisches Ausfüllen: Mit der Funktion *Automatisches Ausfüllen* können Sie die Autofill-Funktion des Browsers nutzen. Dieser speichert einmal eingegebene Formulardaten, wie z. B. Adressen und Zahlungsdetails und schlägt sie in anderen Formularen an geeigneter Stelle wieder vor. Um die Qualität der Vorschläge zu verbessern, können Sie dem Browser mitteilen, welche Art von Informationen in dem Feld erwartet werden.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform der Auswahlliste aus.

Datenquelle: In diesem Feld können Sie eine Datenquelle auswählen, aus der die Optionen der Auswahlliste dynamisch zur Laufzeit ermittelt werden.

Laender		-
Parameter	Wert	

In der Tabelle haben Sie die Möglichkeit der Datenquelle zusätzliche Parameter zu übergeben. Die zulässigen Parameter hängen von der ausgewählten Datenquelle ab. Die im Standardlieferumfang enthaltenen Datenquellen benötigen keine Parameter.

Bei diesen Datenquellen handelt es sich nicht um FirstSpirit-Datenquellen, sondern um Webservices, die Monday Webforms bereitstellt.

Die auswählbaren Optionen werden aus der Datenquelle gelesen, wenn der Benutzer das Formular aufruft. Standardmäßig beinhaltet Webforms eine Datenquelle für deutsche und englische Ländernamen. Alle von dieser Datenquelle zurückgelieferten Länder können zusammen mit dem Postleitzahlenvalidator des Eingabefeldes verwendet werden (siehe-Abschnitt 3.2.2, "Eingabefeld"). Die zur Verfügung stehenden Datenquellen werden in der Absatzvorlage des Formulars festgelegt.

Mehrfachauswahl: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer mehrere Einträge auswählen kann.

Pflichtfeld: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer mindestens eine Option auswählen muss. Das Formular kann erst auf der nächsten Seite fortgesetzt oder abgesendet werden, wenn der Benutzer eine Option gewählt hat.

3.2.8. Option

Dieses Element repräsentiert einen Eintrag, der vom Benutzer in einer Auswahlliste, einer Einfachauswahl oder einer Mehrfachauswahl ausgewählt werden kann.

FORMULAR	5 0
	web forms
 Formular [Ablauf] Ablauf Einfachauswahl [aroma] Option [Erdbeere] Option [Apfel] Option [Kirsche] Option [Banane] 	Beschriftung Erdbeere Wet* Erdbeere

Abbildung 3.14. Option

Beschriftung: Die Beschriftung, die für den Benutzer angezeigt wird.

Wert: Der Wert, der übertragen wird, wenn diese Option gewählt wurde. Dieser Wert kann von der Beschriftung abweichen.

Wenn Sie hier als Wert "EMPTY_VALUE" angeben, so wird diese Option bei der weiteren Verarbeitung ignoriert, auch wenn sie vom Anwender ausgewählt wurde. Dies können Sie beispielsweise dafür verwenden, um eine Option "Bitte auswählen" einzufügen.

Bild: Hier haben Sie die Möglichkeit ein Bild zu hinterlegen, das zusammen mit der Option angezeigt wird.

Vorausgewählt: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass diese Option vorausgewählt wird.

3.2.9. Verstecktes Feld

Indem Sie versteckte Felder verwenden, fügen Sie Informationen in das Formular ein, die dem Benutzer nicht angezeigt werden. Beim Absenden des Formulars werden diese Informationen zusammen mit denen der anderen Felder übertragen. Wird ein verstecktes Feld beispielsweise mit der Variable \${serverDate} vorbelegt, so können Sie daran anschließend ablesen, wann der Absender das Formular aufgerufen hat.

FORMULAR	8
	web forms
 ▼ ■ Formular [Ablauf] ◆ Ablauf ∞ Verstecktes Feld [datum] 	Name* datum Beschriftung
	Wert \${date} Automatisches Ausfüllen
	Aus Keine Auswahl Keine Auswahl Keine Auswahl Datenquelle Keine Auswahl T
م	

Abbildung 3.15. Verstecktes Feld

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des versteckten Felds an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, dieser wird zum Beispiel in der Zusammenfassung angezeigt.

Wert: In dieses Feld geben Sie den Inhalt des versteckten Felds ein. Dabei kann es sich auch um eine oder mehrere Variablen handeln (sieheAbschnitt 3.3, "Variablen").

Automatisches Ausfüllen: Mit der Funktion *Automatisches Ausfüllen* können Sie die Autofill-Funktion des Browsers nutzen. Dieser speichert einmal eingegebene Formulardaten, wie z. B. Adressen und Zahlungsdetails und schlägt sie in anderen Formularen an geeigneter Stelle wieder vor. Um die Qualität der Vorschläge zu verbessern, können Sie dem Browser mitteilen, welche Art von Informationen in dem Feld erwartet werden.

Datenquelle: In diesem Feld können Sie eine Datenquelle auswählen, die den Wert des Feldes dynamisch zur Laufzeit ermittelt.

Laender		-
Parameter	Wert	

In der Tabelle haben Sie die Möglichkeit der Datenquelle zusätzliche Parameter zu übergeben. Die zulässigen Parameter hängen von der ausgewählten Datenquelle ab. Die im Standardlieferumfang enthaltenen Datenquellen benötigen keine Parameter.

Bei diesen Datenquellen handelt es sich nicht um FirstSpirit-Datenquellen, sondern um Webservices, die Monday Webforms bereitstellt.

3.2.10. Datei hochladen

Dieses Element ermöglicht es dem Benutzer, eine Datei hochzuladen. Hochgeladene Dateien werden abhängig von der ausgewählten Aktion, beispielsweise als E-Mail-Anhang versendet oder im Dateisystem des Web-Servers abgelegt.

FORMULAR		B 6
) we	b forms
 Formular [Ablauf] Ablauf Datei [date1] 	Name* datei Beschriftung Datei Hinweis Anzeigevariante Keine Auswahl Validierung Datei Fehlermeldung Erlaubte Dateitypen doc Maximale Dateigröße (KB) S00 Maximale Dateianzahl S Pflichtfeld Mehrere Dateien	•bforms
ام	✓ Dateien automatisch hochladen	

Abbildung 3.16. Datei hochladen

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des Datei-Felds an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der im Frontend vor beziehungsweise über dem Datei-Feld angezeigt wird.

Hinweis: In diesem Feld können Sie einen optionalen Hinweistext eingeben, der beschreibt, wie dieses Formularfeld auszufüllen ist. Dieser wird im Frontend unterhalb des Felds angezeigt. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (siehe-Abschnitt 3.5, "Markdown").

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Datei-Feldes aus.

Validierung: Falls Sie nur bestimmte Dateitypen oder Dateigrößen zulassen möchten, haben Sie in dieser Auswahlliste die Möglichkeit, einen Datei-Validator auszuwählen.

Datei Dieser Validator prüft die Größe und den Typ einer hochgeladenen Datei. Dabei wird der Typ der Datei nicht anhand der Dateiendung

sondern annand spezifischer Sequenzen im Datelinnalt bestimmt. Auf
diese Weise wird sichergestellt, dass die Typprüfung nicht durch das
Umbenennen der Datei umgangen werden kann.
Datei
Fehlermeldung
Erlaubte Dateitypen
doc
Maximale Dateigröße (KB)
500
Maximale Dateianzahl
5
Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Stan- dardfehlermeldung ausgegeben wird.
Maximale Dateigröße (KB): Die maximal zulässige Dateigröße in
Kilobyte (KB).
Erlaubte Dateitypen: Aus dieser Liste können Sie die zulässigen Datei- typen auswählen, die über das Datei-Feld hochgeladen werden dürfen.
Maximale Dateianzahl: Geben Sie hier die maximale Anzahl Dateien an, die ein Anwender gleichzeitig über dieses Feld hochladen darf.

Pflichtfeld: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Benutzer eine Datei hochladen muss. Das Formular kann solange nicht abgesendet oder auf der nächsten Seite fortgesetzt werden, bis eine Datei hochgeladen wurde.

Mehrere Dateien: Aktivieren Sie die Checkbox, wenn der Anwender die Möglichkeit erhalten soll, in diesem Feld mehr als eine Datei hochzuladen.

Dateien automatisch hochladen: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass Dateien nach der Auswahl ohne weiteres Zutun des Anwenders auf den Server hochgeladen werden. Bei deaktivierter Checkbox muss der Anwender das Hochladen der Datei durch Klick auf einen zusätzlichen *Hochladen* Knopf starten.

Im Dateiauswahldialog des Browsers können Sie mehrere Dateien auswählen, indem Sie gleichzeitig die Umschalttaste (Shift) gedrückt halten.

3.2.11. Bedingung

h

Dieses Bedingungselement ermöglicht es Ihnen, den Zustand einzelner Formularelemente in Abhängigkeit zur Benutzereingabe zu verändern.

FORMULAR			
			web forms
🔻 🗏 Formular [Ablauf]	Wenn		
► So Ablauf	Feld	Operator	Wert
🗉 Textarea [nachricht]	Einfachauswahl [kanal]	Ausgewählt	post
Einfachauswahl [kanal]			
🛃 Bedingung			
Einfachauswahl [anrede]			
🗉 🗉 Eingabefeld [vorname]			
🗉 🔟 Eingabefeld [name]			
II Eingabefeld [email]			
II Eingabefeld [strasse]			
III Eingabefeld [hausnummer]	Sine Redingung 🔿 Alle Redingung		
III Eingabefeld [plz]		gen	
III Eingabefeld [ort]	Dann		
II Eingabefeld [land]	Element	Zustand	
	🗉 Eingabefeld [strasse]	Pflichtfeld	
	🗉 Eingabefeld [hausnummer]	Pflichtfeld	
	III Eingabefeld [ort]	Pflichtfeld	
	🔟 Eingabefeld [land]	Pflichtfeld	
<u>م</u>	L		

Abbildung 3.17. Bedingung

Wenn: Bedingung, die erfüllt sein muss, damit die im Feld *Dann* aufgeführten Formularelemente den für sie definierten Zustand einnehmen.

Um ein neues Formularelement in die Bedingung einzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die dargestellte Tabelle.

Feld	Operator	Wert
	Bedingung hinzufügen	
	Bedingung löschen	

Durch einen Doppelklick in die erste Zelle der neu hinzugefügten Zeile öffnet sich eine Auswahlbox. Wählen Sie hier das Formularelement aus, das Sie in die Bedingung aufnehmen möchten.

Feld	Operator	Wert
🗉 Textarea [nachricht]		
Einfachauswahl [kanal]		
🗉 Eingabefeld [land]		

In der Spalte *Operator* können Sie den logischen Operator der Bedingung festlegen. Dieser wird auf den in der Spalte *Wert* angegebenen Vergleichswert angewendet. Je nachdem, ob

es sich bei dem Feld um eine Auswahl oder ein Texteingabefeld handelt, werden Ihnen hier unterschiedliche Operatoren angeboten.

Feld	Operator	Wert
Einfachauswahl [kanal]		
	Nicht ausgewählt	
	Ausgewählt	
	lst leer	
	lst nicht leer	
	Weniger ausgewählt als	
	Mehr ausgewählt als	

In der Spalte *Wert* geben Sie den Vergleichswert ein oder – im Falle einer Auswahlliste – wählen Sie die entsprechende Option aus.

Feld	Operator	Wert
Einfachauswahl [kanal]	Ausgewählt	mail 🚽
		mail
		post

Bei mehr als einer logischen Bedingung können Sie über die folgende Auswahl festlegen, ob eine oder alle Bedingungen erfüllt sein müssen.

Eine Bedingung
Alle Bedingungen

Dann: Die in dieser Liste aufgeführten Formularelemente nehmen den für sie definierten Zustand ein, wenn die oben genannte Bedingung zutrifft.

Um ein neues Formularelement in die Liste aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Bedingungsfeld.

Element		Zustand	
	Element hinzufügen		
	Element löschen		
	Liement loschen		

Durch einen Doppelklick in die erste Zelle der neu hinzugefügten Zeile öffnet sich eine Auswahlbox. Wählen Sie hier das Formularelement aus, für welches Sie den Zustand abhängig von der Erfüllung der vorher definierten Bedingung(en) verändern wollen.

Element	Zustand
🔟 Eingabefeld [land] 📃	
🗉 Textarea [nachricht]	
Einfachauswahl [kanal]	
Eingabefeld [land]	
🔫 Absenden	
🔫 Abbrechen	
🔫 Beenden	

In der Spalte *Zustand* können Sie den gewünschten Zustand des Elements, wenn die Bedingung zutrifft, festlegen. Je nach Art des gewählten Formularelements werden Ihnen hier unterschiedliche Zustände angeboten.

Element	Zustand
🗉 Eingabefeld [land]	
	Eingeblendet
	Ausgeblendet
	Optional
	Pflichtfeld
	Änderbar
	Schreibgeschützt
	Aktiviert
	Deaktiviert

Wenn die Bedingung nicht erfüllt ist, nimmt das Feld automatisch den gegenteiligen Zustand ein. Soll ein Feld beispielsweise abhängig von der Auswahl einer bestimmten Option eingeblendet werden, so wird das Feld automatisch ausgeblendet, wenn die entsprechende Option nicht ausgewählt wurde.

Hinweis: Die Zustände *Optional | Pflichtfeld* beziehungsweise *Änderbar | Schreibge-schützt* können Sie nur dann für ein Formularelement festlegen, wenn dieses nicht bereits in der Elementdefinition selbst als *Pflichtfeld* beziehungsweise als *Schreibgeschützt* deklariert wurde.

Ausgeblendete Formularfelder werden auch in Zusammenfassungen und in versendeten E-Mails ausgeblendet. Werte aus deaktivierten Formularfeldern werden ignoriert.

3.2.12. Seitenumbruch

Mithilfe des Elements *Seitenumbruch* haben Sie die Möglichkeit, mehrseitige Formulare anzulegen. Das Element kann an beliebiger Position in das Formular eingefügt werden. Alle nachfolgenden Formularelemente werden auf der nächsten Seite angezeigt. Bei mehrseitigen Formularen wird dem Benutzer ein Weiter- und Zurück-Button angeboten. Über diese Buttons kann er zwischen den einzelnen Formularseiten vor- und zurücknavigieren.

Formulare können aus beliebig vielen Seiten bestehen, wobei auch das Erstellen leerer Seiten möglich ist.

Soll eine Seite nur dann angezeigt werden, falls der Benutzer auf den vorherigen Seiten bestimmte Eingaben gemacht hat, können Sie dies durch die Definition einer Bedingung festlegen.

Die Detailansicht des Seitenumbruchs teilt sich auf in die Register *Eigenschaften* und *Validierung*. Die verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten werden in den folgenden Abschnitten erklärt.

Register Eigenschaften

FORMULAR			F.
<			•• webforms
 Formular [Ablauf] Ablauf Mehrfachauswahl [newsletter] Seitenumbruch [registration] Paragraph Eingabefeld [email] 	Eigenschaften Name registration Beschriftung Registrierung Weiter Text Zurück Text Anzeigevariant Keine Auswahl	Validierung	
٩			

Abbildung 3.18. Seitenumbruch - Register Eigenschaften

Name: Geben Sie hier den technischen Namen der Formularseite an.

Beschriftung: Dieser Text wird dem Benutzer als Überschrift auf der Formularseite angezeigt.

Weiter Text: Dieser Text wird auf dem Weiter-Button der ersten Formularseite eines mehrseitigen Formulars angezeigt. Bei Formularen mit nur einer Seite wird dieser Text nicht verwendet.

Zurück Text: Dieser Text wird auf dem Zurück-Button angezeigt.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform der Formularseite aus.

Register Validierung

FORMULAR				8	F
4				e web forn	ns
 ▼ ■ Formular (Ablauf) • Ablauf ▶ ▼ Mehrfachauswahl [newsletter] 	Eigenschaften Validierungssl	Validierung kript			
 Seitenumbruch (registration) Paragraph Eingabefeld [email] 	1 function	validate() {	};		
Q					

Abbildung 3.19. Seitenumbruch - Register Validierung

Validierungsskript: Mit dem Validierungsskript können Sie die im Formular eingegebenen Daten validieren. Anders als bei den Feldvalidatoren, die immer nur den Wert eines Feldes prüfen, haben Sie hier die Möglichkeit, die Werte mehrerer Felder gleichzeitig zu prüfen und miteinander in Bezug zu setzen (siehe dazu auchAbschnitt 3.2.1, "Formular").

Das Validierungsskript wird ausgeführt, sobald der Benutzer die Formularseite wechselt oder das Formular absendet.

3.2.13. Bedingung für Seitenumbruch

Das Bedingungselement unterhalb eines Seitenumbruchs ermöglicht es, die Formularseite abhängig von der Benutzereingabe, ein- oder auszublenden.

Gibt es mehrere Bedingungen pro Formularseite, werden diese in der Reihenfolge ausgewertet, in der sie unterhalb des Seitenumbruchelements angeordnet sind. Die einzelnen Bedingungselemente werden dabei *ODER* verknüpft. Das heißt, dass bei der ersten zutreffenden Bedingung die Auswertung abgebrochen wird und die weiteren Bedingungen nicht mehr ausgewertet werden.

FORMULAR			
✓ ■ Formular [Ablauf]	Wenn Feld	Operator	wert
Bedingung Paragraph Eingabefeld [email]	 Eine Bedingung Alle Bedingunge 	Ausgewahlt	nein
٩	Diese Seite überspringen		¥

Abbildung 3.20. Bedingung für Seitenumbruch

Wenn: Bedingung, die erfüllt sein muss, damit diese Seite nicht angezeigt wird, wenn der Benutzer auf den Weiter-Button der vorherigen Seite klickt.

Wenn es sich bei einer ausgeblendeten Seite um die letzte Seite handelt, so wird das Formular abgesendet, wenn der Benutzer auf Weiter klickt.

Die Bedingung kann, wie in Abschnitt 3.2.11, "Bedingung" beschrieben, erstellt werden.

Stellen Sie sicher, dass *Berechnete Werte* immer einen Wert zurückgeben, wenn Sie sie in einer Bedingung verwenden. So sollte es sich beispielsweise bei Feldern, deren Eingaben bei der Berechnung des Wertes verwendet werden, um Pflichtfelder handeln.

Dann: In dieser Auswahlliste können Sie festlegen, was als Nächstes geschehen soll, wenn die oben genannte Bedingung erfüllt ist und der Benutzer auf den Weiter-Button der vorherigen Seite klickt.

Diese Seite überspringen	Ŧ
Diese Seite überspringen	
Formular absenden	

In der Liste werden nur Formularseiten angezeigt, bei denen das Feld Name ausgefüllt ist.

3.2.14. Berechneter Wert

Bei diesem Element handelt es sich um einen Wert, der nicht direkt vom Benutzer eingegeben werden kann, sondern mittels eines JavaScripts aus den anderen Formularwerten berechnet wird.

FORMULAR	B 6
	web forms
▼	Name*
Ablauf	alter
Eingabefeld [geburtsdatum]	Beschriftung
	Alter
	Anzeigevariante
	Keine Auswahl
	JavaScript
4 ; ;	<pre>1 function calculate() { 2 return parseAge("dd.MM.yyyy", geburtsdatum); 3 }</pre>
	✓ Wert im Formular anzeigen
Q	\checkmark Sofortige Neuberechnung des Wertes im Browser

Abbildung 3.21. Berechneter Wert

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des berechneten Werts an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der beispielsweise in der Zusammenfassung ausgegeben wird.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Berechneten Wertes aus.

JavaScript: Nachdem Sie das Element neu angelegt haben, enthält das Feld *JavaScript* die leere Methode *calculate()*. Dabei handelt es sich um eine JavaScript-Funktion, die bei jedem Absenden (Seitenwechsel und Klick auf den Absenden-Button) des Formulars ausgeführt wird. Innerhalb der Funktion können Sie die Berechnungslogik eingeben.

Möchten Sie beispielsweise das Alter einer Person zu einem angegebenen Geburtsdatum ausrechnen, um dieses anschließend in einer Bedingung zu verwenden, so erreichen Sie dies durch die folgende Funktion, wenn Ihr Formular ein Eingabefeld *geburtsdatum* enthält, in das der Benutzer sein Geburtsdatum eingeben muss.

```
function calculate() {
  return parseAge("yyyy.MM.dd", geburtsdatum);
}
```

Wert im Formular anzeigen: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass das Ergebnis der Berechnung im Formular angezeigt wird.

Sofortige Neuberechnung des Wertes im Browser: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Wert sofort neu berechnet wird, sobald der Anwender seine Eingaben ändert, die bei der Berechnung des Wertes verwendet werden. Die Berechnung erfolgt in diesem Fall browserseitig, das heißt ohne dass der Anwender das Formular absenden muss.



Diese Checkbox müssen Sie auch aktivieren, wenn Sie den Wert in einer Bedingung verwenden.

3.2.15. Paragraph

Bei diesem Element handelt es sich um einen mehrzeiligen Text, der vom Benutzer nicht verändert werden kann. Dies können beispielsweise Hinweise oder Erläuterungen sein.

FORMULAR		
		web forms
✓ ■ Formular [Ablauf] ♥₀ Ablauf	Name	
Paragraph 📃	Anzeigevariante	
	Keine Auswahl	•
	Text	
	Die mit einem * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.	
	:	
	Fett Kursiv	
	9	

Abbildung 3.22. Paragraph

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des Paragraphs an.

Text: Dieser Text wird dem Benutzer im Formular angezeigt. Der Text kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Paragraphs aus.

Format: Der Schriftstil, der für die Darstellung des Textes verwendet werden soll.

3.2.16. Captcha

Dieses Element fügt ein "CAPTCHA" (Akronym für "Completely Automated Public Turing test to tell Computers and Humans Apart") in das Formular ein. Captchas werden verwendet, um sicherzustellen, dass das Formular von einem Menschen – und nicht von einer Maschine ausgefüllt wird.

FORMULAR	B	Ð
	web form	s
 ▼ ■ Formular [Ablauf] • Ablauf □ □ Captcha [captcha_0] 	Name* captcha_0 Beschriftung Bitte tragen Sie die Zeichen ein Hinweis Fehlermeldung]

Abbildung 3.23. Captcha

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des Captchas an.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen Beschriftungstext eingeben, der im Frontend über dem Captcha-Element angezeigt wird.

Hinweis: Geben Sie hier einen optionalen Hinweistext ein. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Fehlermeldung: Alternative Fehlermeldung, die anstelle der Standardfehlermeldung ausgegeben wird.

3.2.17. Button

Ein Klick-Button, der dazu dient, eine beliebige JavaScript-Funktion auszuführen, wenn der Benutzer auf den Button klickt.

FORMULAR		8
		web forms
 ▼ ■ Formular [Ablauf] % Ablauf ☆ Button [hilfe] 	Name* hilfe Beschriftung Hilfe	
	Hinweis OnClick	
	showHelp(); Anzeigevariante Keine Auswahl	v
	q	

Abbildung 3.24. Button

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des Buttons an. Dieser wird nur in Verbindung mit Bedingungen verwendet.

Beschriftung: Geben Sie in dieses Feld einen Beschriftungstext ein, der auf dem Button angezeigt wird.

Hinweis: Geben Sie hier einen optionalen Hinweistext ein. Der Hinweistext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

OnClick: Um anzugeben, was passieren soll, wenn der Button angeklickt wird, verwenden Sie an dieser Stelle den Event-Handler *onclick*, um auf das Anklicken mit JavaScript zu reagieren.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Buttons aus.

3.2.18. Fieldset

Das Fieldset-Element ermöglicht es Ihnen mehrere Formularelemente unter einer gemeinsamen Überschrift zu gruppieren.

FORMULAR		
		web forms
	Name	
Ablauf	adresse	
 Auswaniliste [thema] I Textarea [nachricht] Einfachauswahl [anrede] 	Beschriftung	
II Eingabefeld [vorname]	Anzeigevariante	
II Eingabefeld [email]	Farbiger Hintergrund	▼
Fieldset [adresse]		
□ Eingabefeld [strasse]		
🗉 Eingabefeld [hausnummer]		
III Eingabefeld [plz]		
🔟 Eingabefeld [ort]		
II Eingabefeld [land]		
<u>م</u>		

Abbildung 3.25. Layout

Name: Geben Sie hier den technischen Namen des *Fieldsets* an. Der Name kann vom Browser verwendet werden, um die im *Fieldset* enthaltenen Eingabefelder mit Daten zu befüllen, die der Anwender zu einem früheren Zeitpunkt in ein Formular eingegeben hat.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen optionalen Beschriftungstext eingeben.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform des Fieldsets aus.

3.2.19. Layout

Das Layout-Element fasst Formularelemente zu Layout-Gruppen zusammen. Auf diese Weise kann zum Beispiel ein zweispaltiges Layout erzeugt werden. Fügen Sie das Layout-Element an beliebiger Stelle unterhalb des Formularelements ein. Analog zum Seitenumbruch ordnet das System alle auf das Layout-Element folgenden Formularelemente diesem Layout zu.

FORMULAR		8
		web forms
▼	Layout Horizontale Trennlinie	V
- Layout	Beschriftung	
	4	
	Þ	
	Q	

Abbildung 3.26. Layout

Layout: Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Layout-Variante auszuwählen. Die zur Verfügung stehenden Layout-Varianten werden in der Absatzvorlage des Formulars festgelegt.

Beschriftung: In diesem Feld können Sie einen optionalen Beschriftungstext eingeben. Ob und wie die Beschriftung im Formular dargestellt wird, hängt vom ausgewählten Layout ab.

3.2.20. Zusammenfassung

Dieses Element stellt eine Übersicht aller in das Formular eingetragener Daten zusammen. Erstellen Sie beispielsweise für den Benutzer eine Dankeschön-Seite als letzte Seite Ihres Formulars und stellen Sie dort noch einmal alle eingetragenen Formulardaten zusammen. Der Benutzer kann dort die Richtigkeit seiner Eingaben überprüfen und diese gegebenenfalls korrigieren. Über den Zurück-Button gelangt er zur gewünschten Formularseite zurück, um die Änderungen durchzuführen.

FORMULAR		
	-	webforms
 Formular [Ablauf] Ablauf Textarea [nachricht] Einfachauswahl [kanal] Bedingung Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [name] Eingabefeld [email] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [nummer] 	Beschriftung Ihre Angaben Anzeigevariante Keine Auswahl Elemente Eingabefeld [name] Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [nanummer] Eingabefeld [lausnummer] Eingabefeld [lausnu	
Q	✓ Leere Felder ausblenden	

Abbildung 3.27. Zusammenfassung

Beschriftung: Geben Sie in dieses Feld einen Beschriftungstext ein, der oberhalb der Zusammenfassung angezeigt wird.

Anzeigevariante: Wählen Sie hier eine alternative Darstellungsform der Zusammenfassung aus.

Elemente: In dieser Liste legen Sie fest, welche Formularwerte in der Zusammenfassung angezeigt werden sollen. Die Ausgabe der Werte erfolgt in der Reihenfolge, in der sie in der Liste angeordnet sind.

Um ein neues Formularelement in die Zusammenfassung aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld und wählen in dem angezeigten Menü den Menüpunkt *Element hinzufügen*.



Durch einen Doppelklick auf die neu hinzugefügte Zeile öffnet sich eine Auswahlbox. Wählen Sie hier das gewünschte Formularelement aus.

Um alle bestehenden Formularelemente in die Zusammenfassung aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld und wählen in dem angezeigten Menü den Menüpunkt *Alle Elemente hinzufügen*. Wenn Sie an dieser Stelle keine explizite Auswahl treffen, werden dem Benutzer standardmäßig alle Werte aus den für die Zusammenfassung vorgesehenen Formularelementen angezeigt. Wollen Sie Felder vom Typ *Passwort* oder *Verstecktes Feld* anzeigen lassen, müssen Sie eine explizite Auswahl treffen.

Leere Felder ausblenden: Durch das Aktivieren dieser Checkbox legen Sie fest, dass in der Zusammenfassung nur die ausgefüllten Felder angezeigt werden.



3.3. Variablen

Für die Vorbelegung von Eingabefeldern können Sie verschiedene Variablen verwenden. Diese werden bei der Anzeige des Formulars durch einen Wert ersetzt. So können Sie beispielsweise ein Feld mit dem aktuellen Datum vorbelegen, indem Sie die Variable *\${client-Date}* in das Feld für die Vorbelegung eintragen. Variablen müssen immer in der Form *\${name-der-variablen}* angegeben werden.

Alle Variablen können mit zusätzlichem Text oder anderen Variablen kombiniert werden. Folgende Variablen stehen Ihnen standardmäßig zur Verfügung.

Variable	Beschreibung
date	Datum in der Zeitzone UTC±0, an dem der Benutzer das Formular ausfüllt. Das Ausgabeformat richtet sich nach der vom Benutzer eingestellten Brow- ser-Sprache (Beispiel: deutsch: 30.05.2013).
time	Uhrzeit in der Zeitzone UTC±0, zu der der Benutzer das Formular ausfüllt. Das Ausgabeformat richtet sich nach der vom Benutzer eingestellten Brow- ser-Sprache (Beispiel: deutsch: 17:33).
serverDate	Datum in der Zeitzone des Servers, an dem der Benutzer das Formular aus- füllt. Das Ausgabeformat richtet sich nach der vom Benutzer eingestellten Browser-Sprache (Beispiel: deutsch: 30.05.2013).
serverTime	Uhrzeit in der Zeitzone des Servers, zu der der Benutzer das Formular aus- füllt. Das Ausgabeformat richtet sich nach der vom Benutzer eingestellten Browser-Sprache (Beispiel: deutsch: 17:33).
clientDate	Datum in der Zeitzone des Benutzer, an dem er das Formular ausfüllt. Das Ausgabeformat richtet sich nach der vom Benutzer eingestellten Brow- ser-Sprache (Beispiel: deutsch: 30.05.2013).
clientTime	Uhrzeit in der Zeitzone des Benutzers, zu der er das Formular ausfüllt. Das Ausgabeformat richtet sich nach der vom Benutzer eingestellten Brow- ser-Sprache (Beispiel: deutsch: 17:33).
timezone	Zeitzone, die der Benutzer in seinem Browser eingestellt hat (Beispiel: Europe/London).

Variable	Beschreibung
language	Sprache, die der Benutzer in seinem Browser eingestellt hat. Diese wird in Form des Länderkürzels (de, en, etc.) angegeben.
ip	IP-Adresse, die dem Computer des Benutzers von seinem Provider zuge- wiesen wurde.
remoteUser	Name, mit dem sich der Benutzer an Ihrer Webseite angemeldet hat. Hin- weis: Diese Variable ist nur verfügbar, wenn die Anmeldung über den ein- gesetzten Application-Server erfolgt.
principal	Name des authentisierten Benutzers (aus dem Principal-Objekt). Hinweis: Diese Variable ist nur verfügbar, wenn die Anmeldung über den eingesetz- ten Application-Server erfolgt oder JAAS verwendet wird.
userAgent	Kennzeichnung des vom Benutzer verwendeten Browsers.
referer	URL, von der aus die Webseite mit dem Formular aufgerufen wurde (auch als Herkunftsseite oder History beim Browser bekannt). Als Wert wird eine relative oder absolute URL angegeben.

Möchten Sie beispielsweise Datum und Uhrzeit als Vorbelegung eines Feldes verwenden, so können Sie dies durch folgenden Eintrag im Feld *Wert* erreichen:

Eingabe: \${clientDate} \${clientTime} Uhr

Ausgabe: 30.05.2013 18:36 Uhr

3.4. Aktionen

Sie legen die Art und Weise, wie die Formulardaten verarbeitet werden, durch die Auswahl einer Aktion fest. Jedes Formular kann nur eine Aktion enthalten. Sollen mehrere Aktionen pro Formular ausgeführt werden, so können Sie dies durch den Einsatz einer Ablauf-Aktion erreichen (siehe Abschnitt 3.4.9, "Ablauf").

Die Formularaktion wird ausgeführt, wenn der Benutzer auf den Absenden-Button klickt. Bei mehrseitigen Formularen befindet sich dieser auf der letzten Formularseite. Die Position, an der eine Aktion unterhalb des Formularelements eingefügt wird, hat daher keine Auswirkung auf deren Ausführungszeitpunkt.

Bei allen Aktionen (mit Ausnahme der Ablauf-Aktion) haben Sie die Möglichkeit festzulegen, bei welchen Benutzereingaben die Aktion ausgeführt bzw. nicht ausgeführt werden soll. Dies können Sie beispielsweise dazu verwenden, dem Anwender eine Kopie seiner Angaben per E-Mail zuzusenden, wenn er dazu innerhalb des Formulars seine Zustimmung erteilt hat.

Wechseln Sie hierfür innerhalb der Detailansicht der jeweiligen Aktion in das Register *Bedingung*.

Abbildung 3.28. Register Bedingung

Wenn: Legen Sie hier fest, bei welchen Benutzereingaben diese Aktion ausgeführt / nicht ausgeführt werden soll.

Die Bedingung können Sie, wie in Abschnitt 3.2.11, "Bedingung" beschrieben, erstellen.

Alle übrigen Konfigurationsmöglichkeiten der Formularaktionen finden Sie nachfolgend ausführlich beschrieben.

Dann: In dieser Auswahlliste können Sie festlegen, ob die Aktion ausgeführt oder nicht ausgeführt werden soll, wenn die oben genannte Bedingung erfüllt ist.

3.4.1. Mailversand

Die Mailversand-Aktion erlaubt es Ihnen, die vom Anwender eingegebenen Formulardaten an einen beliebigen Empfängerkreis zu versenden.

Register Allgemein

FORMULAR					
					web forms
▼ 🗏 Formular [Mailversand]	Allgemein	E-Mail	Bedingung		
Mailversand	Bestätigu				
	Vielen Dar	nk für Ihre	Nachricht.		
	>				
Q					

Abbildung 3.29. Mailversand - Register Allgemein

Bestätigung: Der Bestätigungstext, der dem Benutzer nach dem Absenden des Formulars auf der Webseite angezeigt wird. Der Bestätigungstext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (siehe Abschnitt 3.5, "Markdown").

Register E-Mail

Wie Sie es von Ihrem E-Mail-Programm kennen, geben Sie hier den Empfänger, einen Betreff und den Nachrichtentext an. Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit, genau zu bestimmen, welche der vom Anwender eingegebenen Daten in der Mail versendet werden sollen.

Bei der Konfiguration der Mailversand-Aktion können Sie auch auf die vom Anwender eingegebenen Daten zugreifen, um beispielsweise eine Kopie der Nachricht an den Anwender zu verschicken. Geben Sie hierfür einfach einen Platzhalter der Form \${element-name} vin das entsprechende Eigenschaftsfeld der Mailversand-Aktion ein.

Beispiel: Sie haben in einem Kontaktformular ein Eingabefeld *email* definiert, in das der Benutzer seine E-Mail-Adresse eingeben muss. Wenn Sie nun im Feld *CC* die Variable \${email} eintragen, erhält der Benutzer eine Kopie der erzeugten E-Mail.

Die Beschriftung einer Option erhalten Sie, indem Sie den Feldnamen um den Zusatz #label erweitern: \${element-name#label}

FORMULAR					E	16
					e web forr	ms
 ✓ □ Formular [Ablauf] ✓ % Ablauf ☑ Mailversand ☑ Mailversand ☑ Mailversand ☑ Mailversand ➢ Infachauswahl [anrede] □ Eingabefeld [vorname] □ Eingabefeld [email] □ Eingabefeld [strasse] □ Eingabefeld [nausnummer] □ Eingabefeld [ort] □ Eingabefeld [land] 	Allgemein An* S{email} Cc Bcc Absenderr Beispielfirr Absender- noreply@s: Antworten Betreff*	E-Mail name na -E-Mail-A ample.com	Bedingung]]]]
۵	Kontaktfor Nachricht Sehr - \${salutatio wir da möglich be <#if> new P.S. Si #if Elemente	mular <#if saluta n#label} \$ anken Ihne i Ihnen me isletter == ie haben s	tion == 'W'>ge {lastname},n für Ihre Nach elden : 'true'> ich erfolgreich :	ehrte <#else>geehrter < > richt und werden uns so so zu unserem Newsletter and	/#if> chnell wie gemeldet.	

Abbildung 3.30. Mailversand - Register E-Mail

Sie können die erzeugte E-Mail an mehrere Empfänger gleichzeitig senden, indem Sie mehrere Adressen in ein Adressfeld (An, CC, BCC) eingeben. Trennen Sie dabei die einzelnen Adressen untereinander mit einem Komma.

An: Die E-Mail-Adressen, an die die vom Benutzer eingegebenen Daten versendet werden.

CC: Die E-Mail-Adressen, an die eine Kopie der vom Benutzer eingegebenen Daten versendet wird.

BCC: Die E-Mail-Adressen, an die eine Blindkopie der vom Benutzer eingegebenen Daten versendet wird.

Absendername: Der Name, der als Absender verwendet wird.

Absender-E-Mail-Adresse: Die E-Mail-Adresse, die als Absender verwendet wird.

Antworten senden an: Eine oder mehrere durch Kommata getrennte E-Mail-Adressen, an die eine Antwort auf die E-Mail geschickt werden soll (falls unterschiedlich zum Von-Feld).

Thema: Die Betreffzeile der versendeten E-Mail.

Nachricht: Der Text, der zusätzlich zu den Formulardaten in den Nachrichtentext der E-Mail eingefügt wird. **Elemente:** In dieser Liste legen Sie fest, welche Formularwerte in der E-Mail angezeigt werden sollen. Die Ausgabe der Werte erfolgt in der Reihenfolge, in der sie in der Liste angeordnet sind.

Um ein neues Formularelement in die E-Mail aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld und wählen in dem angezeigten Menü den Menüpunkt *Element hinzu-fügen*.



F

Durch einen Doppelklick auf die neu hinzugefügte Zeile öffnet sich eine Auswahlbox. Wählen Sie hier das gewünschte Formularelement aus.

Um alle bestehenden Formularelemente in die E-Mail aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld und wählen in dem angezeigten Menü den Menüpunkt *Alle Elemente hinzufügen*.

Wenn Sie an dieser Stelle keine explizite Auswahl treffen, werden dem Benutzer standardmäßig alle Werte aus den für die E-Mail vorgesehenen Formularelementen angezeigt. Wollen Sie Felder vom Typ *Passwort* oder *Verstecktes Feld* anzeigen lassen, müssen Sie eine explizite Auswahl treffen.

Felder, die durch Bedingungen ausgeblendet sind, werden in keinem Fall in die E-Mail übernommen.

Paragraph-Elemente können Sie in die E-Mail aufnehmen, wenn Sie zuvor einen Namen für das Element vergeben.

Leere Felder ausschließen: Durch das Aktivieren dieser Checkbox legen Sie fest, dass in der versendeten E-Mail nur die ausgefüllten Felder enthalten sind. Leere Felder werden herausgefiltert.

Format: Wählen Sie hier die Formatvorlage aus, die für die Formatierung der erzeugten E-Mail verwendet werden soll. Im Standard bietet Ihnen Webforms die folgenden Formatvorlagen zur Auswahl an:

Format	Beschreibung
Text	Erstellt eine Text-E-Mail mit dem angegbenen Nachrichtentext und den ausgewählten Formularwerten. Die Formularwerte werden automatisch als einfache Liste (Beschriftung: Wert) am Ende der Nachricht eingefügt.

Format	Beschreibung				
	From Beispielfirma <noreply@sample.com> Subject Kontaktformular To contact@sample.com Nachricht Die folgende Nachricht wurde über das Kontaktformular gesendet: Ihre Fragen an uns: Ich muss sagen, ich bin sehr zufrieden mit dem Service den ich bis jetzt erhalten habe. Behalten Sie die gute Arbeit bei. Viele Grüße von einem zufriedenen Kunden. Anrede: Herr Vorname: John Nachname: Smith E-Mail-Adresse: john.smith@sample.com</noreply@sample.com>				
HTML	Erstellt eine HTML-E-Mail mit dem angegbenen Nachrichtentext und den ausgewählten Formularwerten. Die Formularwerte werden automatisch als einfache Liste (Beschriftung: Wert) am Ende der Nachricht eingefügt. From Beispielfirma <noreply@sample.com> Subject Kontaktformular To contact@sample.com Nachricht Die folgende Nachricht wurde über das Kontaktformular gesendet: Ihre Fragen an uns: Ich muss sagen, ich bin sehr zufrieden mit dem Service den ich bis jetzt erhalten habe. Behalten Sie die gute Arbeit bei. Viele Grüße von einem zufriedenen Kunden. Anrede: Herr Vorname: John Nachname: Smith E-Mail-Adresse: john.smith@sample.com</noreply@sample.com>				
Freemarker (Text)	<pre>Erstellt eine Text-E-Mail. Bei Auswahl dieser Formatvorlage wird der Nachrichtentext als Free- marker-Template interpretiert und ausgeführt. Die Formularwerte müssen hierbei manuell in den Nachrichtentext eingefügt werden. Sehr <#if salutation == 'w'>geehrte<#else>geehrter<!--#if--> \${salutation#label} \${lastname},</pre>				
	wir danken Ihnen für Ihre Nachricht und werden uns so schnell wie				

Format	Beschreibung				
	<pre>möglich bei Ihnen melden. <#if newsletter!'false' == 'true'> P.S. Sie haben sich erfolgreich zu unserem Newsletter angemeldet. <!--#if--></pre>				
	From Beispielfirma <noreply@sample.com> Subject Kontaktformular To john.smith@sample.com Nachricht Sehr geehrter Herr Smith, wir danken Ihnen für Ihre Nachricht und werden uns so schnell wie möglich bei Ihnen melden. P.S. Sie haben sich erfolgreich zu unserem Newsletter angemeldet.</noreply@sample.com>				
Freemarker (HTML)	Erstellt eine HTML-E-Mail. Bei Auswahl dieser Formatvorlage wird der Nachrichtentext als Free- marker-Template interpretiert und ausgeführt. Den HTML-Code und die				
	Formularwerte müssen Sie hierbei manuell in den Nachrichtentext einfügen. Der folgende Beispiel zeigt, wie Sie den Nachrichtentext mit Hilfe von #if - Anweisungen anpassen können.				
	Sehr <#if salutation == 'w'>geehrte <#else>geehrter #if \${salutation#label} \${lastname}, wir danken Ihnen für Ihre Nachricht und werden uns so schnell wie möglich bei Ihnen melden.				
	<pre><#if newsletter == 'true'> P.S. Sie haben sich erfolgreich zu unserem Newsletter angemeldet. <!--#if--></pre>				

Format	Beschreibung
	From Beispielfirma <noreply@sample.com> Subject Kontaktformular To john.smith@sample.com</noreply@sample.com>
	Nachricht
	Sehr geehrter Herr Smith,
	wir danken Ihnen für Ihre Nachricht und werden uns so schnell wie möglich bei Ihnen melden.
	P.S. Sie haben sich erfolgreich zu unserem Newsletter angemeldet.

Webforms bietet Ihnen die Möglichkeit, mehrere E-Mails mit unterschiedlichem Inhalt zu versenden. Legen Sie hierfür eine weitere Mailverand-Aktion an. Möchten Sie denselben Inhalt noch einmal versenden, so geben Sie einfach mehrere Empfänger an.

3.4.2. Exceldatei

Diese Aktion speichert die Formulardaten in einer Microsoft Excel-Datei, die auf dem Server gespeichert wird. Bei jedem Absenden des Formulars wird die Datei um eine Zeile erweitert.

FORMULAR		e e
		•• webforms
- Evreldatei	Allgemein	Bedingung
Exceldatei	Bestätigu	ung
	Vielen Dar	ank!
	4	
	÷.	
	Auto-Fi	Filter erstellen
م م		

Abbildung 3.31. Exceldatei - Register Eigenschaften

Bestätigung: Der Bestätigungstext, der dem Benutzer nach dem Absenden des Formulars auf der Webseite angezeigt wird. Der Bestätigungstext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown"). **Auto-Filter:** Durch Aktivierung dieser Checkbox können Sie festlegen, dass innerhalb der erzeugten Excel-Datei ein Auto-Filter für jede Spalte angelegt wird.

3.4.3. PDF

Diese Aktion ermöglicht es Ihnen, ein PDF-Dokument, das interaktive oder ausfüllbare Formularfelder enthält, mit den Formulardaten Ihres Online-Fomulars zu befüllen. Das PDF-Dokument kann anschließend vom Anwender heruntergeladen und ausgedruckt werden.

FORMULAR						8 6
					•	web forms
 Formular [Ablauf] Ablauf Pdf G Einfachauswahl [anrede] Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [steuernummer] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [hausnummer] Eingabefeld [ort] Eingabefeld [plz] Eingabefeld [land] 	Allgemein Vorlage* Medien/PC Zuordnun	Bedingung DF/FsDevCon-Fe	ormular_AB			6 a x
	Eingab	ia efeld (vorname) efeld (name)	ularfelder sc	hützen	reid in der Vorlage vorname nachname	
٩	Bestätigur Danke	ng				

Abbildung 3.32. PDF-Formulare

Vorlage: In diesem Feld können Sie ein PDF-Dokument (PDF-Vorlage) aus der Medienverwaltung von FirstSpirit auswählen.

Zuordnung: Die Liste der Zuordnungen zwischen den Feldern des Online-Formulars und den Feldern des PDF-Formulars.

Um eine neue Zuordnung in die Liste aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Zuordnungsfeld.

Formularfeld	Option	Ersatzwert	Feld in der Vorlage	Option
	Zuendeure bierufüren			
	Zuoranung ninzurugen			
	Zuoranung entrernen			

Durch einen Doppelklick in die hinzugefügte Zeile öffnet sich eine Auswahlbox. Wählen Sie hier ein Formularelement aus, das Sie in Zuordnung aufnehmen möchten.

Formularfeld	Option	Ersatzwert	Feld in der Vorlage	Option
💿 Einfachauswahl [anrede] 🛛 🔄				
III Eingabefeld [vorname]				
III Eingabefeld [name]				
III Eingabefeld [steuernummer]				
III Eingabefeld [strasse]				
🗉 Eingabefeld [hausnummer]				
III Eingabefeld [plz]				
🔲 Auswahlliste [familienstand] 🚽				

Wenn es sich bei dem ausgewählten Formularfeld um eine Auswahl (Einfachauswahl, Mehrfachauswahl oder Auswahlliste) handelt, so haben Sie in der Spalte *Option* die Möglichkeit, eine einzelne Option der Auswahl anzugeben.

Formularfeld	Option	Ersatzwert	Feld in der Vorlage	Option
🔲 Auswahlliste [familienstand]	Keine Auswahl 🕞			
	Keine Auswahl			
	ledig			
	verheiratet			
	geschieden			
	verwittwet			
		-		

In der Spalte *Ersatzwert* können Sie einen alternativen Wert angeben. Dieser wird anstelle des vom Anwender eingegebenen bzw. ausgewählten Werts in das PDF-Formular eingetragen.

Formularfeld	Option	Ersatzwert	Feld in der Vorlage	Option
Auswahlliste [familienstand]	ledig			

In der Spalte Feld in der Vorlage können Sie ein Formularfeld aus der PDF-Vorlage auswählen.

Formularfeld	Option	Ersatzwert	Feld in der Vorlage	Option
Auswahlliste [familienstand]	ledig		-	
			Staatsangehörigkeit NichtEU/ ^	
			ggf GeburtsnameName aus 1	
			Telefon Angabe freiwillig	
			DienstAmtsbezeichnung	
			Beschäftigungsdienststelle	
			Anschrift	
L			Steuerldentifikationsnummer	
			ledia 🔍	1

Wenn es sich bei dem Feld um eine Auswahl handelt, so können Sie in der letzten Spalte *Option* eine Option auswählen.

Formularfeld	Option	Ersatzwert	Feld in der Vorlage	Option
Auswahlliste [familienstand]	ledig		ledig	Keine Auswahl 🕞
				Keine Auswahl
				On

Zugeordnete PDF-Formularfelder schützen: Durch Aktivierung dieser Checkbox legen Sie fest, dass der Anwender die zugeordneten Daten innerhalb des PDF-Formulars nicht mehr verändern kann.

Bestätigung: Der Bestätigungstext, der dem Benutzer nach dem Absenden des Formulars auf der Webseite angezeigt wird. Der Bestätigungstext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Linktext: Der Text für den Download-Link, unter dem der Anwender das erstellte PDF-Dokument herunterladen kann. Wenn Sie hier nichts angeben, wird der Name der PDF-Datei als Linktext verwendet.

Bevor Sie die PDF-Aktion ausführen können, müssen Sie die ausgewählte PDF-Vorlage veröffentlichen, so dass diese sowohl in der Vorschau als auch in der Live-Webseite verfügbar ist.

Für die Veröffentlichung von PDF-Vorlagen muss ein spezieller Veröffentlichungsauftrag angelegt und konfiguriert worden sein (siehe Kapitel 4.4 des Entwicklerhandbuchs). Die verfügbaren Veröffentlichungsaufgaben erreichen Sie über den Menüpunkt "*Projekte > Auftrag ausführen*".

3.4.4. Datenquelle

Diese Aktion speichert die Formulardaten in einer FirstSpirit-Datenquelle.

FORMULAR					
					web forms
 Formular [Ablauf] Ablauf Datenquelle Textarea [nachricht] Einfachauswahl [kanal] Bedingung Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [name] Eingabefeld [email] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [nummer] Eingabefeld [ort] Eingabefeld [plz] Eingabefeld [land] 	Allgemein Schema Products Tabelle Contacts Zuordnun Formularfe III Eingab III Eingab	Bedingung g Id efeld [vornam efeld [name] ar	e]	Datenquellenfeld Firstname Lastname	
٩	Vielen Dar	ık! :herte Daten fi	reigeben		

Abbildung 3.33. Datenquelle

Schema: Das Schema, in dem sich die Tabelle der Datenquelle befindet.

Tabelle: Die Tabelle der Datenquelle.

Zuordnung: Die Liste der Zuordnungen zwischen Formularfeld und Datenquelle.

Um eine neue Zuordnung in die Liste aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Zuordnungsfeld.

Formularfeld	Daten	quellenfeld
	Zuordnung hinzufügen	
	Zuordnung entfernen	

Durch einen Doppelklick in die hinzugefügte Zeile öffnet sich eine Auswahlbox, in der Sie das Eingabeelement auswählen können, das Sie in die Liste aufnehmen möchten.

Formularfeld	Datenquellenfeld
🗉 Textarea [nachricht]	٠
Einfachauswahl [kanal]	
Einfachauswahl [anrede]	
🔟 Eingabefeld [vorname]	
🗉 Eingabefeld [name]	
🗉 Eingabefeld [email]	
🗉 Eingabefeld [strasse]	
🗉 Eingabefeld [hausnummer] 🔄	·

In der Spalte *Datenquellenfeld* können Sie ein Feld aus der Datenquelle auswählen, in das der Wert aus dem Formular gespeichert werden soll. In der Auswahl werden Ihnen nur solche Datenquellenfelder angezeigt, die kompatibel mit dem Typ des in der ersten Spalte ausgewählten Formularfelds sind.

Formularfeld	Datenquellenfeld	
🗉 Eingabefeld [vorname]		
	Firstname: xs:string [1024]	
	Lastname: xs:string [1024]	
	Mail: xs:string [1024]	
	Phone: xs:string [1024]	
	Salutation_DE: xs:string [1024]	
	Salutation_EN: xs:string [1024]	

Kommentar: Der Kommentar, welcher dem Datensatz beim Speichern hinzugefügt wird. Er ist in der Versionshistorie des Datensatzes sichtbar.

Bestätigung: Der Bestätigungstext, der dem Benutzer nach dem Absenden des Formulars auf der Webseite angezeigt wird. Der Bestätigungstext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Gespeicherte Daten freigeben: Aktivieren Sie diese Checkbox, wird der gespeicherte Datensatz automatisch im FirstSpirit-Server freigegeben.

3.4.5. Medienverwaltung

Diese Aktion speichert hochgeladene Dateien in der FirstSpirit-Medienverwaltung.

FORMULAR				
				web forms
 Formular [Ablauf] Ablauf 	Allgemein	Bedingung		
Medienverwaltung	Zuordnun	g		
Datei [datei]	Formularfe	ld	Verzeichnis	
	🖉 Datei [datei]	Medien/PDF	
	Komment	ar		
	Bestätigu	Bestätigung		
	Vielen Dar	nk!		
	Gespei	cherte Daten freigeben		

Abbildung 3.34. Medienverwaltung

Zuordnung: Die Liste der Zuordnungen zwischen Datei-Formularfeld und einem Verzeichnis in der Medienverwaltung.

Um eine neue Zuordnung in die Liste aufzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Zuordnungsfeld.

Formularfeld	Verzeichnis
	Zuordnung hinzufügen
	Zuordnung entfernen

Durch einen Doppelklick in die hinzugefügte Zeile öffnet sich eine Auswahlbox, in der Sie das Datei-Eingabeelement auswählen können, welches Sie in die Liste aufnehmen möchten.

Formularfeld	Verzeichnis
🖸 Datei [datei]	
	-

In der Spalte *Verzeichnis in der Medie-Verwaltung* können Sie ein Verzeichnis aus der Medienverwaltung auswählen, in das die hochgeladene Datei aus dem Formular gespeichert werden soll. Klicken Sie doppelt in Spalte, um den Auswahldialog zu öffnen.

Formularfeld	Verzeichnis
🖉 Datei [datei]	Bitte wählen Sie ein Verzeichnis.

Kommentar: Der Kommentar, welcher der Datei beim Speichern hinzugefügt wird. Er ist in der Versionshistorie und in der Beschreibung des Mediums sichtbar.

Bestätigung: Der Bestätigungstext, der dem Benutzer nach dem Absenden des Formulars auf der Webseite angezeigt wird. Der Bestätigungstext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

Gespeicherte Daten freigeben: Aktivieren Sie diese Checkbox, wird das gespeicherte Medium automatisch im FirstSpirit-Server freigegeben.

3.4.6. Webforms Analytics

Verwenden Sie diese Aktion, wenn Sie die Formulardaten mithilfe von Webforms Analytics speichern und auswerten möchten. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Benutzerhandbuch von Webforms Analytics.

FORMULAR		
		web forms
- Formular [Webforms Analytics]	Allgemein Bedingung	
Webforms Analytics	Bestätigung	
	Vielen Dank!	
	1	
٩		

Abbildung 3.35. Webforms Analytics Aktion

Bestätigung: Der Bestätigungstext, der dem Benutzer nach dem Absenden des Formulars auf der Webseite angezeigt wird. Der Bestätigungstext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

3.4.7. Weiterleitung

Verwenden Sie diese Aktion, wenn Sie den Anwender nach dem Absenden des Formulars auf eine andere Seite weiterleiten möchten. Sie können auf eine externe Adresse oder auf eine FirstSpirit-Seite verweisen.

FORMULAR		
		web forms
 Formular [Weiterleitung] Textarea [nachricht] Finfachauswahl [kanal] Bedingung Fingabefeld [vorname] Eingabefeld [vorname] Eingabefeld [email] Eingabefeld [strasse] Eingabefeld [nume] Eingabefeld [nume] Eingabefeld [numer] Weiterleitung 	Allgemein Bedingung Weiterleiten auf Struktur/Startseite/Mithras-Homepage Bestätigung Sie werden in \${_delay} Sekunden auf die Mithras Startseite weitergeleitet.	
٩	Verzögerung in Sekunden 5	

Abbildung 3.36. Weiterleitung

Weiterleiten auf: In diesem Feld legen Sie fest, worauf der Anwender nach dem Absenden des Formulars weitergeleitet werden soll. Wählen Sie hierfür eine Seite aus der FirstSpirit-Inhalteverwaltung aus, oder geben Sie eine externe URL ein.

Wie im folgenden Beispiel dargestellt, können Sie in der externen Url auch Webforms-Variablen (sieheAbschnitt 3.3, "Variablen") und Formularwerte verwenden.

https://www.mydomain.com/site/\${land}

Verzögerung in Sekunden: Zeit in Sekunden, bis auf die Zieladresse weitergeleitet wird.

Bestätigung: Der Bestätigungstext, der dem Benutzer nach dem Absenden des Formulars auf der Webseite angezeigt wird. Neben den Formulardaten stehen Ihnen hier die Variablen *_url* sowie *_delay* zur Verfügung, die zur Anzeige der Zieladresse bzw. der Verzögerung verwendet werden können. Der Bestätigungstext kann mit Hilfe von Markdown formatiert werden (sieheAbschnitt 3.5, "Markdown").

3.4.8. Webhook

Mit der Webhook-Aktion können Sie Formulareingaben direkt an eine beliebige URL bzw. kompatible Webanwendung senden, sobald ein Formular ausgefüllt wurde.

Auf diese Weise können auf einfache Weise externe Drittanbieterdienste wie Slack, Zapier oder Ihr Backend-System angebunden werden.

FORMULAR				E 🗉
				web forms
 Formular [Webhook] Webhook Textarea [text] 	Allgemein Webhook- https://hou Content-T application Formularfr	Allgemein Webhook Bedingung Webhook-URL https://hooks.slack.com/services/T12/T12M112HG/B04M14G86C1/zrjfackexy Content-Type application-json Formularfelder Image: Textarea [text]		
	VRL-Paran Name	neter		Wert
	HTTP-Hea Name	der		Wert
	p			

Abbildung 3.37. Webhook - Register Webhook

Webhook-URL: Geben Sie die URL ein, an die die Anfrage gesendet werden soll.

Die Webhook-URL weist das folgende Format auf:

https://www.mydomain.com/path

Die Verwendung von sicherem HTTP (HTTPS) ist nicht zwingend erforderlich, wird aber empfohlen. Aus Sicherheitsgründen ist die Angabe einer lokalen Adresse (*localhost*, 127.0.0.1 etc.) nicht gestattet.

Content-Type: Wählen Sie das Format für die Webhook-Anfrage. Folgende Formate werden unterstützt:

Format	Beschreibung
application-json	Sendet die Formulardaten im JSON-Format im Body der HTTP- Anfrage.
application-x-www-form- urlencoded	Sendet die Formulardaten als URL-encodierten und durch &- Zeichen getrennten Datensatz im Body der HTTP-Anfrage.
multipart-form-data	Sendet die Formulardaten als mehrteilige HTTP-Anfrage. Verwenden Sie diesen Content-Type, wenn die übertragenen Formulardaten Dateianhänge beinhalten.

Elemente: Wählen Sie hier die Formularfelder aus, deren Daten an den Webhook-Endpunkt übertragen werden sollen.

URL-Parameter: Zusätzliche Parameter, die an die Webhook-URL angehängt werden. Bei der Angabe des Parameterwertes können Sie auch auf Formularwerte und Formularvariablen zurückgreifen, in dem Sie als Wert einen Platzhalter der Form \${feldname} oder \${variablenname} angeben.

HTTP-Header: Sie können benutzerdefinierte HTTP-Header angeben, die beim Senden der Daten an den angegebenen Webhook-Endpunkt verwendet werden. Bei der Angabe eines Header-Werts können Sie, wie bei den URL-Parametern auf Formularwerte und Formularvariablen zurückgreifen.

3.4.9. Ablauf

Nutzen Sie die Ablauf-Aktion um mehrere Aktionen zu einem Ablauf zusammenfassen. Diese werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie in der Baumansicht unterhalb der Ablauf-Aktion angeordnet sind. Tritt bei der Verarbeitung ein Fehler auf, wird der Ablauf mit der Aktion beendet, bei der Ger Fehler aufgetreten ist.



Abbildung 3.38. Ablauf-Aktion

Die Ablauf-Aktion verfügt über keine speziellen Eigenschaften.

3.5. Markdown

Markdown ist eine einfache Markup-Sprache, mit der Sie Formatierungen und Links zu Texten hinzufügen können. Markdown ist standardmäßig an den folgenden Stellen verfügbar:

- Paragraph
- Hinweistexte
- Bestätigungstexte

In der folgenden Tabelle sehen Sie Beispiele für gängige Formatierungen mit Markdown:

Formatierung	Eingegebener Text	Angezeigter Text
Fett	Beispiel für Text in **Fettschrift**	Beispiel für Text in Fettschrift
Kursiv	Beispiel für Text in _Kursivschrift_	Beispiel für Text in Kursivschrift
Nummerierte Listen	1. Element 1 2. Element 2	1. Element 1 2. Element 2
Aufzählungslisten	* Element 1 * Element 2	• Element 1 • Element 2
Überschriften	# Überschriftsebene 1 ## Überschriftsebene 2 ### Überschriftsebene 3	Überschriftsebene 1 Überschriftsebene 2

Formatierung	Eingegebener Text	Angezeigter Text
		Überschriftsebene 3
Links	[Linktext](http://sample-url.com) {param1=value1,,paramN=valueN}	Linktext

Eine vollständige Beschreibung der zur Verfügung stehenden Formatierungsmöglichkeiten finden Sie unter https://commonmark.org/.

A. Reservierte Bezeichner

Aus technischen Gründen darf der technische Name eines Formularelements keinem der folgenden reservierten Bezeichner entsprechen:

abstract, action, arguments, array, await, boolean, break, byte, case, catch, char, constructor, currentpage, currentpagenode, date, else, enum, eval, export, extends, false, final, finally, float, for, form, formdata, formvariables, function, goto, hasownproperty, if, implements, import, in, infinity, instanceof, int, interface, isfinite, isnan, isprototypeof, let, long, math, nan, native, new, nil, null, number, object, package, pagecount, pageelements, private, propertyisenumerable, protected, prototype, resolvedcaptchas, return, selectedelements, self, short, static, string, super, switch, synchronized, target, this, throw, throws, tolocalestring, tosource, tostring, transient, true, try, typeof, undef, undefined, unwatch, valueof, var, view, void, volatile, watch, webforms_redirect, while, with, yield